



AMMLER



ZITIG

Die Zeitung der Gemeinde Amden
www.gemeinde-amden.ch

Herausgeber: Gemeinde Amden

März 2022
Nr. 283

Es gibt sie wieder, die Fasnacht und die Schnitzelbänke

Seit vielen Jahren bereichern die «Servalats» mit ihren Schnitzelbänken und ihren musikalischen Einlagen die Ammler Fasnacht. In diesem Jahr hat sich die Gruppe als «Super-Marios» verkleidet und die Schnitzelbänke an drei verschiedenen Orten aufgeführt. Die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer waren begeistert von den verschiedenen Einlagen. Nachfolgend finden Sie einen Auszug aus den diesjährigen Schnitzelbänken:

Von «The Servalats»

Chappi für Tschäppi

Am Tschäpp sis Mami cho guet vorchochä und das meistens au nüd ds'trochä. Doch eimal ischi gsi ä fiesi Muäter und tuät om Buäb is Töpperwär Hundefuäter.

Erfolgreiche Erbschaften

D'Weesner händ sich wieder gäg öppis gwehrt. Drum hät Amdä s'Iisfeld gerbt. Wänn das ds'Weesä so witer gaht, scho bald au dä Springbrunne z'Amde staht.

Muurgang i Chloos

«He was meinsch, hebät ächt diä Muur?»
«Sicher scho, seit dä Riget-Sepp dänn nuur»

Erfreulicher Jahresabschluss	5
Steuerfuss - Senkung	
Kaufvertrag «Café Post»	8
Eine Chance für den Dorfkern	
Stabwechsel beim Volg	12
Beni übergibt Irene	
33 Jahre Elektro B	14
Ein Unternehmen unter Strom	
Zivilschutz	20
Schlank und rank	



«The Servalats» als Super-Marios

Foto: zVg.

Isch ächt än Muulwurf ummä klätteret, dass d'Muur trotzdem isch abi glätteret?

Ä gsichtigi Sach

Üsre Schütze Präsident, isch nüd immer effizient
Stahd ds'Chur bim Jäggi vor dä Tür
d'Schüssbrüll dähei cha nüüd däfür.

Ä konigliche Geigli

Bim Parallellalom flügt er in Schnee.
Sit dänn tüeg ihm sini Schulterä weh.
In Wirklichkeit, jetzt müend ihr losä,
chönd diä Schmärze vo dä Schwendisiesespoosä.



Diesel im Blut, aber kein Strom im Tank

Dä Erich holt z'Netstal äs E-Mobil, mit däm chunt er aber nüd zum Ziil. Glernt hät er us dära Gschicht:
«Wenn Strom ist aus, fährt Auto nicht!»

Mit Vollgas ins Moor

Im Herbst münd Buurä go streunä goo. S'muess natürlü zack zack goo. Bim Pirmin chunt das sältä vor, versenkt d'Maschinä tüüf im Moor.



Stefan Holenbier

Dä Chüelschrank leer und Bier hets kei, tschuld isch de Stefan Hollestei!
Dä Gallussaal isch sis Revier, für d'Servalats isch das voll stier.
Diä Tugend stoppt üs ganz enorm,

ohne Bier sind mir usser Form.
Gaht das Spili nu witer so,
wird z'Amdä voll Kultur weg cho!

Nicht nur ein Cola-Frosch

Linda chaufft en Fertigsalat,
will dä isch ganz schnell parat.
Wo sie dänn dä Sagg ufmacht
wird sie vomnä Frosch aaglacht.

Z'Jägerbluet stigt ihre in Chopf,
drum landet dä Frosch im Suppetopf.
Statt das Fröschli grad z'ermorde
hetsne gschider küsst dänn wär en Prinz drus
wordä.



Dä Schindeler-Beat

Viertuusig nüi Schindeli,
nägelet de Beat as Lindeli,
das git Arbet, choschtet Schweiss,
denn ohne Fleiss kein Preis.

Er hett sich nüd wöllä schade,
falsch ogfange a de Fassade,
ihr chönds glaube s'isch kei Gäg,
alli Schindle müend wieder weg.



Untere Tisch liegts sich bequem

Wenn dä Manuel am Morge tuet d'Sunnä
ufmachä,
entdeckt er mängmal komische Sachä.
Einä hät ds'viel Bier und Schnaps vernichtet
und underem Tisch än Schlafplatz igrichtet.



Pirat Böni

Em Damian sis Aug isch wund,
usgseh tuets nüd würggli gsund.
So chasch ds'Usgseh gär nüd gnüsse,
was isch passiert mir wänds jetzt wüsse.

Bim Bier suufä im Obdorf
zeigt dä Thömsi än Trick so doof:
Mitem Fүүrzüg s'Bier ufmache,
de Deckel spickt is Aug, s'isch nüd zum La-
che.

TV-Star Schmitz

Frau Schmitz gwünnt viel Geld binnä Fern-
sehspiel.
Startä tuät si für Wattwil.
Wött sie ächt z'Amdä Stүүrä spaarä?



Helen muesch dänn ganz gnau glaarä!

Auf den Hund gekommen

D'Rita hät sit fascht zwänzg Jahr,
d'Ammlerzitig prägt, s'isch wahr
Sie hät au viel Föteli gmacht.

Uf dänä hät meischtens än Rüdüsüli glacht.
Dä Rita ihrä Job hät dä Felix übernoo,
tuet sin Senf i dä Kolumnä hinderloo.
Uf dä Bilder häts kei Rüdüsüli's meh,
jedä Monät isch dafür sin Pudel z'gseh!

Impressum

Verantwortlich: Roman Gmür

Redaktion: Sandra Ackermann, Roman Gmür,
Urs Roth, Cornelia Rutz, Pia Staubli, Felix
Thurnheer

Produktion: Felix Thurnheer
Ammler Zitig, Heiggenstr. 17, 8873 Amden
079 702 25 00, ammlerzitig@amden.ch

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon
& Grossdruckzentrum Zürich
Spedition: Gaby Thoma

Auflage: 1700 Exemplare
Erscheinungsweise: Monatlich, 25. Jahrgang

Abonnements: 058 228 25 05

Abonnementskosten:
Jahresabonnement für Auswärtige
Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-

Jubilare

94. Altersjahr

Rosemarie Lippuner
Obere Betliserstr. 25, am 31. März

93. Altersjahr

Ida Jöhl-Stadler
Altersheim Aeschen 605, am 11. März

91. Altersjahr

Hans Erich Schmid
Bruggstr. 3, am 14. März

89. Altersjahr

Elsa Schläpfer
Hänslistr. 6, am 27. März

88. Altersjahr

Rudolf Boos-Glaus
Hänslistr. 4, am 13. März

Ida Gmür-Gmür

Hinterbergstr. 2, am 06. März

85. Altersjahr

Annemarie Freimüller
Hinterbergstr. 17, am 06. März

80. Altersjahr

Hubert Käufeler
Chloosstr. 7, am 28. März

Bruno Thoma

Sell 2059, am 20. März

75. Altersjahr

Rosa Gmür-Bischof
Dorfstr. 37b, am 19. März

70. Altersjahr

Anna Maria Bachmann-Rüdüsüli
Hag 1480, am 02. März

Zita Gmür-Studer

Hinterstock 115, am 01. März

Herzlichen Glückwunsch!

Humor

Unterhalten sich zwei Jungen.
Sagt der eine: «Betet ihr auch vor
dem Essen?»

Meint der andere: «Nein, meine
Mutter kocht eigentlich ganz gut.»

Informationen der politischen Gemeinde Amden

Wahl Bademeister

Sascha Schöler hat seine Arbeitsstelle als Bademeister / Leiter des Hallenbades Amden per Ende Februar 2022 gekündigt. Auf die ausgeschriebene Stelle hin haben sich zahlreiche Personen beworben. Aus den eingegangenen Bewerbungen hat der Gemeinderat Bekim Bajralija, wohnhaft in Schmerikon SG, als neuen Leiter des Hallenbades Amden gewählt. Bekim Bajralija ist 50 Jahre alt und hat während vielen Jahren im Hallen- und Freibad Schmerikon gearbeitet.

Die politische Gemeinde Amden und Bekim Bajralija haben ein Arbeitspensum von 50 % vereinbart. Die restlichen 50 Stellenprozente (Sascha Schöler arbeitete in einem 100 %-Pensum) wurden auf bestehende Teilzeitmitarbeiterinnen aufgeteilt. Der neue Leiter des Hallenbades Amden, der gleichzeitig auch die Verantwortung für den Gemeindesaal und die Gruppenunterkunft Mürtschenblick übernimmt, hat seine Arbeitsstelle Mitte Februar 2022 angetreten.

Gutachten Bürgerversammlung

Der Gemeinderat hat einen bedingten Kaufvertrag mit Urs Troxler, Zürich, über den Erwerb des Grundstückes Nr. 72 an der Dorfstrasse 18 (ehemaliges Café Post) abgeschlossen. Mit dem Erwerb gelingt es unter anderem, eine weitere bedeutende Liegenschaft für die Öffentlichkeit zu sichern und damit die Voraussetzungen für eine bauliche Weiterentwicklung des Dorfcentrums sicherzustellen. Die Parteien haben einen Kaufpreis in der Höhe von 490'000 Franken vereinbart. Die Bedingung für das Zustandekommen der Eigentumsübertragung ist die Zustimmung der Bürgerschaft anlässlich der Bürgerversammlung vom 4. April 2022 (nähere Einzelheiten zu diesem Geschäft erfahren Sie im Interview auf der Seite 8 und 9 dieser Ausgabe).

Ergebnis Urnenabstimmung

Am 13. Februar 2022 fand in vielen Gemeinden in der Region Zürichsee-Linth die Abstimmung über den Brutto-Gesamtkredit für das Erneuerungsprojekt «KVA Linth 2025» statt. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aus Amden haben der Vorlage deutlich, nämlich mit 492 Ja-Stimmen zu 50 Nein-Stimmen (dies entspricht einem «Ja-Anteil» von 90.7 %), zugestimmt.

Generelle Wasserversorgungsplanung

Anfangs Mai 2021 hat der Gemeinderat

das Ingenieurbüro Spalt-Hitz-Tobler AG, St. Gallen, mit der Erarbeitung eines generellen Wasserversorgungsprojekts (GWP) beauftragt. Das GWP legt ein möglichst einfaches, zweckmässiges und wirtschaftliches Gesamtkonzept für die Beschaffung, Speicherung und Verteilung von Trinkwasser in ausreichender Menge, Druck und Güte fest, um die Wasserversorgung des heutigen und zukünftigen Siedlungsgebiets zu gewährleisten. Weiter dient es der Koordination von Projekten anderer Werke.

Im technischen Bericht des GWP kommt das Ingenieurbüro zum Schluss, die Wasserversorgung der Gemeinde Amden



Bekim Bajralija ist der neue Betriebsleiter des Hallenbades Amden. Foto: Roman Gmür

verfüge über ein gut ausgebautes Netz mit hoher Versorgungssicherheit und eine gut funktionierende Anlage, welche auch die grossen Schwankungen bei den Bezüglern (ständige Einwohner / Touristen) abdecken könne. Nachdem in den letzten rund 25 Jahren vor allem Investitionen getätigt werden mussten, um die Wasserversorgung auf den heutigen Stand zu bringen, sind in den nächsten Jahren – zur Werterhaltung der Anlagen – sukzessive alte Wasserleitungen durch neue zu ersetzen. Im Weiteren ist das Reservoir Heiggen in naher Zukunft zu sanieren. In den nächsten 14 Jahren (bis in das Jahr 2035) ist ein Investitionsvolumen von insgesamt ca. 4.8 Mio. Franken notwendig. Einzelne Projekte aus dem GWP haben nun bereits Aufnahme in das Budget 2022 gefunden und werden im laufenden Jahr umgesetzt. Es handelt sich dabei einerseits um den Teilersatz einer Leitung im Fallen sowie andererseits um eine Leitungssanierung im Weisstannen. Für

die bevorstehende Sanierung des Reservoirs Heiggen hat der Gemeinderat einen Projektierungskredit in das Budget 2022 aufgenommen.

Baubrechnung Sanierung MFH

Die Bürgerschaft der politischen Gemeinde Amden hat anlässlich der Urnenabstimmung vom 11. April 2021 den Gemeinderat ermächtigt, die Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten für das Mehrfamilienhaus an der Aeschenstrasse 1 auszuführen. Für die Ausführung der Bauarbeiten hat die Bürgerschaft dem Gemeinderat einen Kredit in der Höhe von 565'000 Franken erteilt. Die Bauarbeiten konnten im Herbst 2021 abgeschlossen werden. Die Bauabrechnung schliesst mit Aufwendungen in der Höhe von Fr. 545'128.20 (inkl. MwSt.). Nach Abzug der zugesicherten (und teilweise bereits ausbezahlten) Beiträge beläuft sich die Bauabrechnung auf netto Fr. 490'473.20.

Baubrechnung Leitungersatz

Die Bauabrechnung des Projekts «Ersatz Hydrantenleitung Walau-Holz» schliesst mit Aufwendungen in der Höhe von total Fr. 151'102.95 (inkl. MwSt.), dies bei einem Kostenvoranschlag von Fr. 150'000.00 (inkl. MwSt.). Die Gebäudeversicherung St. Gallen (GVA) hat an das Projekt einen Beitrag aus dem Feuerschutzfonds in der Höhe von Fr. 10'216.00 ausgerichtet.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Jöhl Benedikt, Hinterbergstrasse 16: Neubau Hundezwinger / Unterstand
- Kid Eduard, Betliserstrasse 29: Neubau ausfahrbare Pergolamarkise auf bestehendem Sitzplatz
- Baldinger Hugo und Hiltrud, Jona: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Wohnhaus an der Heiggenstrasse 25
- Daniels Jonathan und Angela, Rietstrasse 15b: Erweiterung Balkon

Handänderungen

In der Dezember-Ausgabe 2021 ging die Publikation von einzelnen Handänderungen (welche zwischen dem 21. Oktober 2021 und dem 17. November 2021 erfolgt sind) vergessen. Die Redaktion entschuldigt sich für dieses Versehen. Im

vorerwähnten Zeitraum haben (nebst den bereits publizierten Geschäften) folgende Handänderungen stattgefunden:

- Bächler Hans-Peter, Zug, an Knobel Claudia Marie-Louise, Baar, 2/5 ME an Grundstück Nr. 1732, Hinterbergstr. 14, Amden (Wohnhaus, 976 m² Grundstückfläche)
- Gmür Walter, Erbgemeinschaft, Amden, an Bolli Niklaus Christof, Luzern, Grundstücke Nr. 572, Grossriet, Amden (876 m² Grundstückfläche), und Nr. 1803, Grossriet, Amden (201 m² Grundstückfläche)
- Bruhin Egon, Lachen, an Bruhin Flavia Patrizia, Siebnen und Bruhin Roman Egon, Altendorf, Grundstücke Nr. 536, Chapf, Amden (Schopf, 16'687 m² Grundstückfläche), und Nr. 538, Chapf, Amden (2311 m² Grundstückfläche)
- Lingg Bruno Heinrich und Gertrud, Gütergemeinschaft, Langnau am Albis, an Rhiel Christine, Maur, Grundstücke Nr. S10041, Föhrenstr. 8, Amden (109/1000 ME an Nr. 1211, Wohnung), und Nr. M10436, Rietstr. 13, Amden (1/22 ME an Nr. S10424, Autoeinstellplatz)
- Perriard Johann, Erbgemeinschaft, Dietlikon, an Müller Jacqueline Christa, Brüttisellen, Grundstück Nr. 1358, Sell 1401, Amden (Wohnhaus, 182 m² Grundstückfläche)
- Zurkirchen Fabienne und Cynthia, Uster, an Schieler Ernst Wilhelm und Nie-

- vergelt Schieler Doris, Gütergemeinschaft, Horgen, Grundstück Nr. 1662, Grossriet, Amden (623 m² Grundstückfläche)
- Hatt Ines, Wettingen, an Meier Melitte, Wettingen, 1/2 ME an Grundstücke Nr. 540, Chapfstr. 62, Amden (Wohnhaus, 1223 m² Grundstückfläche), Nr. 539, Chapf, Amden (3607 m² Grundstückfläche), und Nr. 1861, Chapf, Amden (Schopf, 291 m² Grundstückfläche)
- Frölich Marlis, Erbgemeinschaft, Zollikon, an Tschäpe Franziska Regula, Hirzel, Grundstück Nr. 749, Obere Betliserstr. 28, Weesen (Wohnhaus, 2365 m² Grundstückfläche)
- Einfache Gesellschaft (Frölich, Schmid), Forch, an Tschäpe Franziska Regula, Hirzel, Grundstück Nr. 748, Bödeli, Weesen (944 m² Grundstückfläche)
- Frölich Hans Dietrich, Erbgemeinschaft, Zürich, an Tschäpe Franziska Regula, Hirzel, Grundstück Nr. 804, Bödeli, Weesen (1961 m² Grundstückfläche)
- Hollenstein Richard Karl, Lachen, an Holdener Andrea, Lachen, Grundstück Nr. 497, Birkenstr. 9, Amden (Wohnhaus, 609 m² Grundstückfläche)
- Hollenstein Richard Karl, Lachen, an Hollenstein Richard Albert, Lachen, Grundstück Nr. 1308, Tscherwald, Amden (702 m² Grundstückfläche)

Handänderungen

im Grundbuchkreis Amden, 27. Januar 2022 bis 23. Februar 2022, ME = Miteigentum, StWe = Stockwerkeigentum

- Zimmermann Lars Michel, Weesen, an Przybylowicz Edward Louis und Patricia Suzanne, Malans, Grundstück Nr. 675, Sittenweg 12, Weesen (Wohnhaus, 1407 m² Grundstückfläche)
- Rüdüsüli Beat, Amden, an Rüdüsüli Beat und Aline Fabienne, Amden, Grundstück Nr. 2042, Mennweg 251, Amden (Wohnhaus, 1000 m² Grundstückfläche)
- Burger Heinrich und Beatrice, Siebnen, an Winet Albert und Crocifissa Maria Rita, Siebnen, Grundstücke Nr. S10064, Rietstr. 11, Amden (134/1000 ME an Nr. 1213, Wohnung), und Nr. M10442, Rietstr. 13, Amden (1/22 ME an Nr. S10424, Autoeinstellplatz)
- Ihde Liane, Lütow, Deutschland, an Schuler Walter Josef, Altdorf, Grundstücke Nr. 106, Dorfstr. 31, Amden (Wohnhaus, 166 m² Grundstückfläche), und Nr. 1967, Ruestel, Amden (Garage, 38 m² Grundstückfläche)
- Suter Paul Constantin, Erbgemeinschaft, Ennenda, an Simons Josef, Amden, Grundstück Nr. 1960, Arvenbühlstr. 38, Amden (Wohnhaus, 545 m² Grundstückfläche)

Neuer Webauftritt ist online

Die politische Gemeinde Amden hat ihren Webauftritt erneuert. Die Inhalte und Online-Dienste passen sich nun automatisch an die Bildschirmgrösse an. Die Website ist neu nach Alltagsthemen gegliedert. Alt und Jung sind dazu eingeladen, sich über das Gemeindeleben auf dem Laufenden zu halten und aktiv mitzuwirken.

Von der Gemeinderatskanzlei

Ob zuhause, unterwegs oder am Arbeitsplatz: Das Internet ist heute der Ort, wo wir uns informieren und Formalitäten erledigen wollen. Das gilt nicht nur für das Shoppen und Reisen, sondern auch für Kontakte zur Gemeinde.

Mobile first

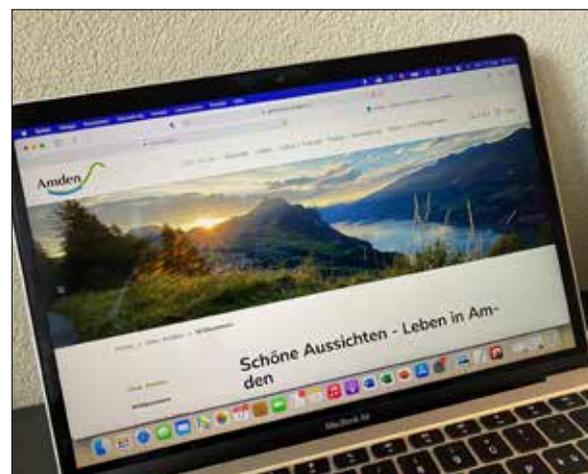
Das beliebteste Gerät für das Surfen ist für viele Menschen das Smartphone. Die Gemeinde Amden hat auf diese Entwicklung hin reagiert: Um den Online-Service weiterhin auf höchstem Niveau anbieten zu können, hat die Gemeinde einen Technologiewechsel vorgenommen. Moderne Web-

auftritte passen heute ihren Inhalt an, je nachdem, auf welchem Gerät sie abgerufen werden. Die Gemeinde Amden hat nun auf eine neue Softwareversion gewechselt, die ein solches dynamisches Verhalten unterstützt. Vom Online-Formular bis zum Abstimmungsarchiv: Jeder Inhalt wird auf Smartphones bis zu Grossbildschirmen jeweils passend dargestellt (so genanntes „responsives Design“).

Alltagsthemen statt Verwaltungsstruktur

Der Webauftritt www.gemeinde-amden.ch wurde auch gestalterisch und inhaltlich erneuert. Dabei orientiert er sich neu an der Erfahrungswelt der Benutzerinnen und Benutzer. Anstatt nach den Strukturen der Gemeindeverwaltung ist der Webauftritt neu nach alltagsorientierten Themen gegliedert.

Das Informationsangebot wurde nicht nur neu gruppiert, sondern auch stark ausgebaut.



Die Website der Gemeinde erstrahlt im neuen Glanz. Foto: Florian Frei

Alle Verwaltungsabteilungen haben spezialisierte Informationen beigesteuert. Jede und jeder soll im Webangebot Antworten auf Gemeinde- und Verwaltungsfragen finden. Wir laden Sie ein, unsere neu gestaltete Website zu besuchen. Natürlich nehmen wir auch gern Feedbacks entgegen.

Erfreulicher Jahresabschluss und Steuerfussenkung

Die Jahresrechnung 2021 der politischen Gemeinde Amden schliesst deutlich besser ab als budgetiert. Anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von 106'100 Franken resultiert ein Ertragsüberschuss in der Höhe von 1.310 Mio. Franken. Das Budget 2022 sieht einen Aufwandüberschuss in der Höhe von rund 188'000 Franken und eine Senkung des Steuerfusses um fünf Prozentpunkte (auf neu 115 Prozent) vor.

Von der Gemeinderatskanzlei

Das sehr erfreuliche Rechnungsergebnis 2021, welches insgesamt um ca. 1.416 Mio. Franken besser ausfällt als budgetiert, ist in erster Linie wiederum auf das positive Steuerergebnis zurückzuführen. Der Steuerabschluss der politischen Gemeinde Amden für das Jahr 2021 fällt – über alle Steuerarten gesehen – rund 670'000 Franken besser aus als budgetiert. Mehrerträge gegenüber dem Budget konnten in erster Linie bei den Nachzahlungen der Einkommens- und Vermögenssteuern (+ 379'000 Franken), den Grundstückgewinnsteuern (+ 291'000 Franken), den ordentlichen Quellensteuern (+ 39'500 Franken) sowie den Handänderungssteuern (+ 20'000 Franken) erzielt werden. Mindererträge mussten bei den laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern (- 58'000 Franken) sowie den Gewinn- und Kapitalsteuern (- 13'000 Franken) verzeichnet werden.

Das Rechnungsergebnis positiv beeinflusst haben aber auch die Mehreinnahmen bei den Parkgebühren und Parkbussen (+ 138'000 Franken) sowie bei den Grundbuch- und Beurkundungsgebühren (+ 42'000 Franken). Zudem konnten / mussten in den folgenden Positionen – im Vergleich zum Budget –

Minderaufwendungen verzeichnet werden: Strassenunterhalt (-225'000 Franken), Sozialhilfe (-85'000 Franken), Betriebsamt (-25'000 Franken), Unterhalt Schutzverbauungen (-20'000 Franken), Gemeindeanteil für den öffentlichen Verkehr (-20'000 Franken). Im Weiteren schliessen die beiden Primarschulgemeinden und die Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden ihre Rechnungen mit (insgesamt 184'500 Franken) weniger Aufwand ab – deren Steuerbedarf wurde nicht voll beansprucht.

Gewinnverwendung

Der Gemeinderat beantragt der Bürgerschaft, den Rechnungsüberschuss in die Ausgleichsreserve (eine Form des Eigenkapitals) einzulegen. Diese beträgt nach der erfolgten Einlage neu 1.522 Mio. Franken. Die Ausgleichsreserve dient dem kurz- bis mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung. Sie kann zur Reduktion von Aufwand- und Ertragsüberschüssen im Gesamtergebnis verwendet werden. Die Entnahme kann flexibel gehandhabt werden und unterliegt keinem Automatismus wie z. B. die zusätzlichen Abschreibungen und die Vorfinanzierungen. Die Auflösung kann somit zum «finanzpolitisch sinnvollsten Zeitpunkt» vorgenommen werden. Das Eigenkapital, welches aktuell 3.041 Mio. Franken beträgt, würde bei einem künftigen Aufwandüberschuss, welcher über die Ausgleichsreserve ausgeglichen wird, nicht tangiert.

Der Gemeinderat hat auch Überlegungen angestellt, den Ertragsüberschuss für zusätzliche Abschreibungen oder Vorfinanzierungen zu verwenden, hat jedoch aus verschiedenen Gründen darauf verzichtet. Sowohl bei zusätzlichen Abschreibungen als auch bei Vorfinanzierungen wären die Beträge über eine längere Zeitspanne (über die Abschreibungs-

dauer des jeweiligen Projekts) gebunden. Zudem sind mögliche grössere Investitionen derzeit noch zu wenig konkret, um Vorfinanzierungen bilden zu können. Vielmehr soll daher der Ertragsüberschuss aus dem Rechnungsergebnis 2021 in die Ausgleichsreserve eingelegt werden und somit dem derzeitigen Ausgleich der Erfolgsrechnung dienen.

Steuerfussenkung beantragt

Das Budget der Erfolgsrechnung 2022 sieht – bei einem prognostizierten Aufwand von rund 13.529 Mio. Franken und einem Ertrag von 13.341 Mio. Franken – einen Aufwandüberschuss von 188'000 Franken vor. Aufgrund der finanziellen Reserven von insgesamt rund 4.5 Mio. Franken sowie unter Berücksichtigung der Finanzplanung über die nächsten fünf Jahre, hat der Gemeinderat beschlossen, der Bürgerschaft eine Steuerfussenkung von 5 % (auf neu 115 %) zu beantragen. Mit diesem Steuerfuss sind – gemäss aktueller Finanzplanung – in den nächsten fünf Jahren Aufwandüberschüsse zwischen 200'000 und 300'000 Franken zu erwarten. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der Gemeindehaushalt in den nächsten Jahren mit einem Steuerfuss von 115 Prozent finanziert werden kann. Mit diesem Steuerfuss liegt die Gemeinde Amden sowohl im Linthgebiet als auch im Kanton St. Gallen im Mittelfeld.

Die detaillierte Jahresrechnung kann ab dem 10. März 2022 unter www.gemeinde-amden.ch eingesehen werden. Die Bürgerversammlung, an welcher über die Jahresrechnung 2021 (inkl. Gewinnverwendung), das Budget 2022 und den Steuerfuss abgestimmt wird, findet am Montag, 4. April 2022, abends, im Gemeindegasthaus statt (siehe Inserat auf Seite 6 dieser Ausgabe).

Politische Gemeinde
Amden

In unserem Alters- und Pflegeheim mit 21 Betten sind zurzeit Zimmer frei.

Das Haus ist herrlich gelegen mit Blick auf den Walensee und die Glarner Alpen. Alle Zimmer sind mit Dusche, WC, Telefon und TV-Satelliten-Anschluss ausgestattet.

Günstiger Pensionspreis. Aufenthalt auch vorübergehend für Ferien o.ä. möglich.

Nähere Informationen sind erhältlich bei Heimleiter Mario Büsser (055 611 11 76) oder auf der Internetseite www.gemeinde-amden.ch/de/soziales/alterspflegeheim/

Politische Gemeinde
Amden

Infolge Geschäftsausflug bleibt die Gemeindeverwaltung Amden am Freitag, 25. März 2022 den ganzen Tag geschlossen. Bei einem Todesfall können Sie uns unter der Telefonnummer 079 243 16 47 erreichen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Zu vermieten im Mehrfamilienhaus an der Aeschenstrasse 1 in Amden per 1. Juni 2022 oder nach Vereinbarung

eine 4-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und offenem Autoabstellplatz. Schöner Blick auf die Glarner Alpen. Direkt bei der Bushaltestelle Brugg.

Der Mietzins beträgt für:

- die Wohnung: Fr. 1'270.-- (inkl. NK)
- Garagenplatz: Fr. 100.--
- Autoabstellplatz: Fr. 50.-- je Platz

Auskunft und Besichtigung:
Gemeindepräsident Peter Remek,
peter.remek@amden.ch
Telefon 058 228 25 04



Zu vermieten im Mehrfamilienhaus an der Rütistrasse 5 in Amden per 1. Juni 2022 oder nach Vereinbarung

eine 3-Zimmer-Wohnung (Dachwohnung)

mit Balkon und Garagenplatz. Schöner Blick auf die Glarner Alpen. Ganz in der Nähe der Bushaltestelle Vorderdorf.

Der Mietzins beträgt für

- die Wohnung: Fr. 1'100.-- (inkl. NK)
- den Garagenplatz: Fr. 100.--

Auskunft und Besichtigung:
Gemeindepräsident Peter Remek,
peter.remek@amden.ch
Telefon 058 228 25 04



Bürgerversammlung

Montag, 4. April 2022, 20.00 Uhr, im Saal Amden

(im Anschluss an die Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Amden)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmentzähler
2. Jahresrechnung 2021 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission
3. Gutachten und Anträge des Gemeinderates über den Erwerb des Grundstückes Nr. 72, Dorfstrasse 18, Amden
4. Budget und Steuerplan 2022
5. Allgemeine Umfrage

Die Stimmausweise werden durch die Post separat zugestellt und sind an der Bürgerversammlung vorzuweisen. Fehlende Stimmausweise können bis am Montag, 4. April 2022, 17.30 Uhr, auf der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.

Die gedruckten Jahresrechnungen wurden an alle Stimmberechtigten, die an einer der letzten drei Bürgerversammlungen teilgenommen haben, sowie denjenigen, welche die Unterlagen bereits einmal separat bestellt haben, zugestellt.

Die Jahresrechnung kann bei der Gemeinderatskanzlei (roman.gmuer@amden.ch, 058 228 25 05) bestellt werden. Im Übrigen kann die Jahresrechnung ab dem 10. März 2022 auch auf der Website der politischen Gemeinde Amden (www.gemeinde-amden.ch) eingesehen werden. Weitere gedruckte Exemplare der Jahresrechnung können zudem auf der Gemeinderatskanzlei bezogen werden, wo die Unterlagen zudem öffentlich aufliegen.

8873 Amden, 15. Februar 2022,

Der Gemeinderat

Kantonsregierung passt Richtplan an

Die Regierung hat die Anpassung 2021 des Richtplans erlassen. Beim Hochwasserschutzprojekt Alpenrhein, Rhesi, soll die geplante Festsetzung einer erneuten Mitwirkung unterstellt werden. Zum Deponiestandort Sittewald in der Gemeinde Amden gingen am meisten Rückmeldungen ein.

Medienmitteilung Kanton St. Gallen vom 24. Februar 2022

Für das Hochwasserschutzprojekt Rhesi sah die Anpassung 2021 vor, ein neues Koordinationsblatt im Richtplan aufzunehmen. Aufgrund der Vernehmlassungsergebnisse soll das Koordinationsblatt im Bereich der Ökologie, der Wasserversorgung und der Landwirtschaft genauer präzisiert und ergänzt werden. Zudem soll ein Grundlagenbericht zeigen, wie die Interessen bei der Projektentwicklung stufengerecht abgewogen wurden. Das überarbeitete Koordinationsblatt und der Grundlagenbericht werden in einer nächsten Richtplan-Anpassung einer Mitwirkung und Vernehmlassung unterstellt.

Deponie Sittewald wird festgesetzt

Die Deponie Sittewald in der Gemeinde Amden wurde mit der Richtplan-Anpassung 2020 als Zwischenergebnis aufgenommen.

Die Aufnahme führte zu Bedenken bei Teilen der Bevölkerung und der Standortgemeinde. Begründet wird die Ablehnung des Standorts mit der zusätzlichen Verkehrsbelastung, damit verbundenen Sicherheitsbedenken und den erwarteten Emissionen. Auch werden negative Auswirkungen auf die Landschaft Speer-Churfürsten-Alvier befürchtet. Sie ist im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) eingetragen. Abklärungen mit der Kantonspolizei und dem Strassenkreisspektorat des Kantons St.Gallen zeigen, dass die Erschliessung des Deponiestandorts möglich ist. Die Auswirkungen der Emissionen, insbesondere durch den Verkehr, werden mit der Nutzungsplanung beziehungsweise Beurteilung der Umweltverträglichkeit des Vorhabens überprüft. Gestützt auf das Gutachten der eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission ENHK haben die kantonalen Fachstellen die Beeinträchtigungen der Naturwerte – insbesondere die Auswirkungen auf das Landschaftsbild – vertieft beurteilt. Die Ergebnisse der Untersuchungen zeigen, dass die Deponie machbar ist. Deshalb stimmt die Regierung der Festsetzung der Deponie Sittewald im Richtplan 2021 zu. Die Festsetzung im Richtplan nimmt die Bewilligungen für eine Deponie nicht vorweg. Der Richtplaneintrag

schafft die Voraussetzung, dass die Auswirkungen des Vorhabens wie beispielsweise Verkehr, Erschliessung und Emissionen im Rahmen der Nutzungsplanung beziehungsweise bei der Beurteilung der Umweltverträglichkeit des Vorhabens geprüft werden können. Bewilligt wird die Deponie, wenn das Vorhaben sämtliche bau-, planungs- und umweltrechtlichen Vorgaben einhält und der Bedarf für die Deponie zu diesem Zeitpunkt nachgewiesen werden kann.

Genehmigung im zweiten Halbjahr 2022

Der Richtplan steuert die räumliche Entwicklung des Kantons St.Gallen. Er wird jährlich angepasst, um die aktuellen Bedürfnisse zeitgerecht aufzunehmen. Bis Ende März 2021 führte das Bau- und Umweltdepartement eine Vernehmlassung zum Entwurf der Richtplananpassung 2021 durch. Die Ergebnisse und die Stellungnahme der Regierung zu den Vernehmlassungsantworten sind in einem Bericht zusammengefasst. Der Bericht wird im Internet veröffentlicht und allen Vernehmlassungsteilnehmerinnen und -teilnehmern zugänglich gemacht. Die Genehmigung durch den Bund wird im zweiten Quartal 2022 erwartet. Sämtliche Unterlagen zur Richtplananpassung 2021 sind auf der Webseite des AREG veröffentlicht.

Naturofloor-Belag

für fugenlose Böden und Wände – im Wohn- und Nassbereich...



... kann auch über bestehende Plattenbeläge aufgetragen werden.

Wussten Sie, dass wir auch komplette Badezimmer-Renovierungen planen und ausführen?

malen | gipsen | isolieren | beschichten | sanieren

MALER mal 5
ACKERMANN

Kaufvertrag Café Post steht – eine Chance für den Dorfkern

Die Gemeinde hat einen bedingten Kaufvertrag für die Liegenschaft «Café Post» abgeschlossen. Stimmt die Bürgerschaft am 4. April zu, so gehört die Dorfstrasse 18 der Öffentlichkeit. Damit steigt auch der Einfluss auf eine Entwicklung des Dorfkerns im Sinne der Bürgerschaft. Über die Potentiale dieses Handels sprach die Ammler Zeitung mit dem Gemeindepräsidenten Peter Remek.

Mit Peter Remek sprach Felix Thurnheer

Herr Remek, welchen Wert hat die Dorfstrasse 18 für die Gemeinde?

Mittelfristig erhalten wir mit dem Gebäude «Café Post» grossen Spielraum für die bessere Nutzung, Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung des Dorfkerns. Sowohl die umliegenden Liegenschaften und auch der Parkplatz oberhalb der Dorfstrasse gehören dann der öffentlichen Hand. So können wir Ideen zur Zentrumsnutzung nicht nur entwickeln, sondern auch viel einfacher umsetzen. Der Wert liegt also im Spielraum für die Gestaltung unseres Dorfkerns. Durch den absehbaren Abbruch des Gebäudes kann aber relativ kurzfristig auch die Verkehrssicherheit auf der Kantonsstrasse und dem Trottoir vor der Liegenschaft erhöht werden.

Wie stellen Sie sich den künftigen Dorfkern vor?

Natürlich hat sich der Gemeinderat bereits Gedanken gemacht, wie das Areal zukünftig genutzt werden könnte. Auf Vorentscheidungen seitens des Rates wurde aber bewusst verzichtet, da die Bevölkerung aktiv in die Bedürfnisabklärungen einbezogen werden soll. Konkret soll der Bevölkerung die Mög-

lichkeit gegeben werden, beim Gemeinderat Vorschläge für die zukünftige Nutzung des Areals einzureichen. Seitens des Primarschulrates wurde dem Gemeinderat z.B. bereits mitgeteilt, dass ein Bedarf für neue, attraktive Schulräumlichkeiten besteht, falls das alte Primarschulhaus in den Planungserimeter miteinbezogen wird. Persönlich sehe ich weitere mögliche Nutzungen in den Bereichen Betreutes Wohnen im Alter sowie bei den Themen Einkauf, Versorgung, Freizeit, Fitness, Kultur und Kinderbetreuung. Mittel- bis langfristig sollte das Areal dazu beitragen, das Dorfzentrum zu einem belebten, vielseitig genutzten, schönen Ort werden zu lassen. Auch die Verkehrssicherheit, die Bushaltestelle und die Parkplatzsituation sind zu ergänzen und zu optimieren. Die Aussenräume können in diesem Zusammenhang zusätzlich neu angedacht, genutzt und gestaltet werden.

Wie läuft die Zentrumsentwicklung ab?

Wie bereits angetönt, soll zunächst abgeklärt werden, mit welchen Angeboten der Dorfkern von Amden, aber auch Amden als Wohn- und Lebensort, zukünftig noch attraktiver gestaltet werden kann. Nach einer ersten Evaluation der Bedürfnisse ist derzeit vorgesehen, unter Beizug eines spezialisierten Planungsbüros, eine erste Nutzungsstudie für das Areal erarbeiten zu lassen, wobei der genaue Perimeter für die Planung (abhängig von den eruierten Bedürfnissen) noch festgelegt werden muss (siehe Infobox.) Das genaue Vorgehen danach ist derzeit noch offen, vorstellbar ist aber beispielsweise eine konkrete Arealplanung. Abhängig von der zukünftigen Nutzung des Areals ist zudem die Zonenzuordnung zu überprüfen und

unter Umständen anzupassen. Abgesehen von der Bedürfnisabklärung, mit der kurz nach der Eigentumsübertragung begonnen werden soll, ist es zum heutigen Zeitpunkt schwierig, für die weitere Planung und Umsetzung eines möglichen Projekts einen Zeitrahmen zu nennen.

Kann sich die Gemeinde den Ankauf der Liegenschaft und die Entwicklung des Dorfkerns überhaupt leisten?

Ja. Die Rechnung der Gemeinde wies in den letzten zehn Jahren durchschnittlich einen Ertragsüberschuss von deutlich über einer Million Franken aus. Abgesehen von Investitionen bei der Spezialfinanzierung und der Sanierung des Hallenbades wurden in den letzten Jahren zudem kaum grössere Investitionen getätigt. Die Summe aus Eigenkapital und Ausgleichsreserve betrug Ende 2021 rund 4.5 Mio Franken. Der Ankauf der Liegenschaft ist somit finanziell überhaupt kein Problem. Die Finanzierung einer möglichen späteren Überbauung des Areals wird sich weisen. Je nach Nutzung kann ich mir gut vorstellen, dass auch private Investoren oder Stiftungen daran interessiert sind, sich an den Investitionskosten zu beteiligen. Bevor nicht klar ist, wie das Areal zukünftig genutzt werden soll, ist es aber noch zu früh, über die Finanzierung allfälliger Projekte zu sprechen.

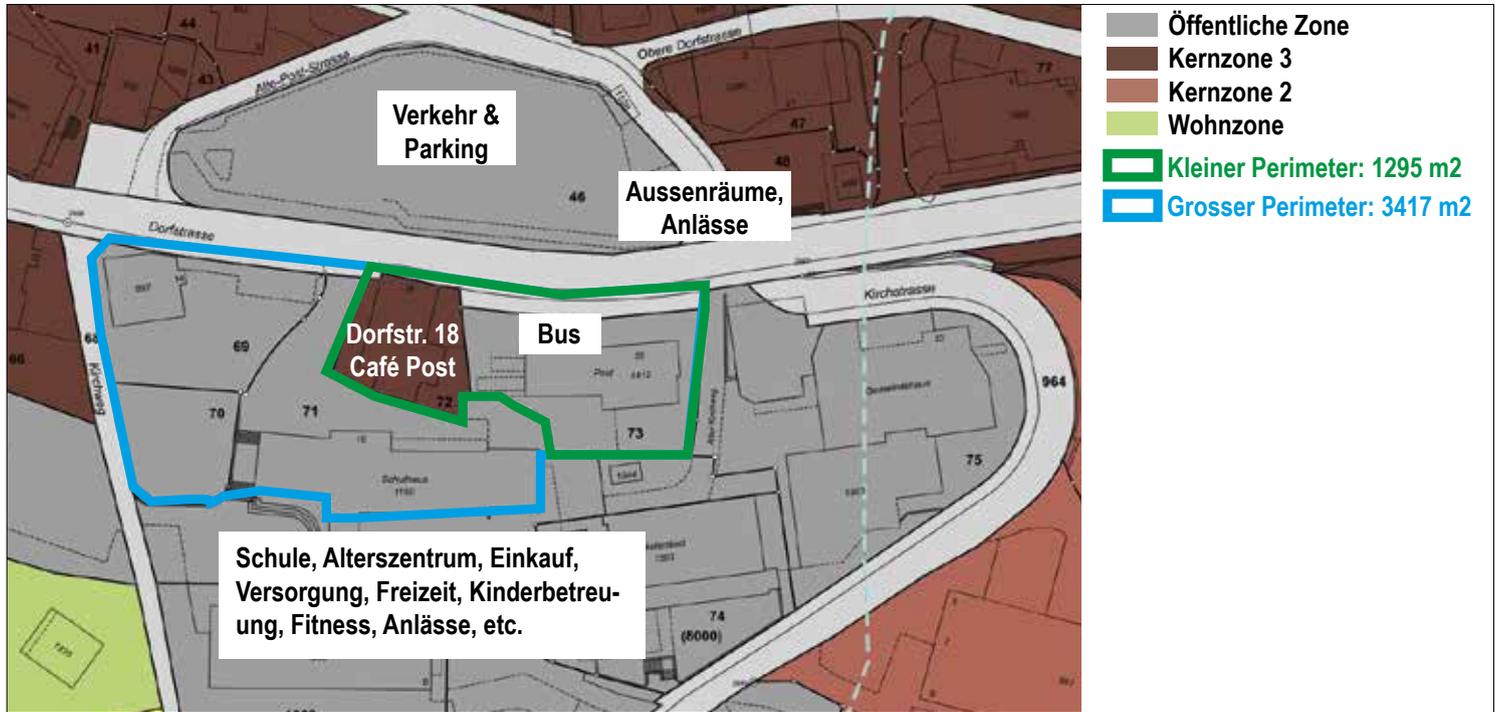
Wie hat sich die Gemeinde mit Herrn Troxler auf den Kaufpreis einigen können?

Auf der Basis von amtlichen Schätzungen. Ich denke, wir haben für beide Seiten eine gute Lösung gefunden. Die Details dazu erhalten die Bürgerinnen und Bürger in den nächsten Tagen zusammen mit der Jahres-



Postgebäude und Dorfkern heute

Foto: Felix Thurnheer



Ideen und Spielraum für Nutzung, Verkehr, Aussenraum

Darstellung: Felix Thurnheer, Basis: Zonenplan gis.zh.ch

rechnung zugestellt.

Ist der Kauf und die Entwicklung von Liegenschaften Aufgabe der Öffentlichkeit?

Der Gemeinderat ist das zentrale Führungsorgan der Gemeinde und somit, vorbehaltlich der Kompetenzen der Stimmbürger, auch für die Weiterentwicklung der Gemeinde zuständig. Beim Kauf der Liegenschaft «Café Post» steht nicht die Liegenschaft an sich, sondern die Möglichkeit der zukünftigen Nutzung eines grösseren Areals im Sinne der Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung der Gemeinde im Vordergrund.

Aber ja, in gewissen Fällen gehört auch der Kauf und die Entwicklung einzelner Liegenschaften zu den klassischen Kernaufgaben der öffentlichen Hand, z.B. beim Bau von Verwaltungsgebäuden, Schulhäusern, Werkgebäuden etc. In den letzten Jahren haben sich aber auch hier Modelle entwickelt, bei denen Private in die Erfüllung öffentlicher Aufgaben involviert werden, beispielsweise beim Bau und Betrieb von Alters- und Pflegeheimen. Bei reinen Wohn- und Gewerbeliegenschaften ist die Frage nicht immer so einfach zu beantworten resp. die Antwort davon abhängig, welchen Zweck die Ge-

meinde längerfristig mit dem Kauf einer Liegenschaft bezweckt. Liegenschaften der Gemeinde im Finanzvermögen sind derzeit das Mehrfamilienhaus an der Aeschenstrasse 1, das Mehrfamilienhaus inkl. Museum an der Rütistrasse 5 sowie das alte Postgebäude an der Dorfstrasse 20.

Peter Remek, herzlichen Dank für das Gespräch.

Café Post, Dorfstrasse 18, Grundstück Nr. 72

Das Gebäude stammt aus den 20er Jahren, ist also rund hundert Jahre alt. Das Grundstück hat eine Fläche von 399 m2. Im Erdgeschoss und Untergeschoss befand sich ein Café und eine Bäckerei auf rund 105 m2, in den beiden oberen Geschossen 112 m2 Wohnraum und eine begehbare Terrasse. Das Grundstück liegt in der Kernzone 3. Hier darf man sowohl Gewerbe betreiben als auch wohnen. Die umliegenden Grundstücke liegen alle in der öffentlichen Zone. Der Verkehrswert beträgt gemäss amtlicher Schätzung vom Januar 2020 CHF 468'000.-, der Sachwert CHF 661'000.-. Die Gemeinde hat mit dem heutigen Eigentümer einen Kaufvertrag über CHF 490'000.- abgeschlossen. Der Erwerb des Grundstückes wird am 4. April der Bürgerversammlung unterbreitet. Gutachten und Anträge werden in den nächsten Tagen an die Bürgerschaft zugestellt.

Spielraum für Zentrumsentwicklung

Mit dem Kauf der Liegenschaft erhält die Gemeinde optimale Voraussetzungen für die Entwicklung des Dorfkerns, da auch die umliegenden Grundstücke bereits der Gemeinde oder der Primarschulgemeinde gehören. U.a. die Bushaltestelle «Amden Dorf», und das ehemalige Postgebäude, das alte Primarschulhaus, sowie die Grundstücke westlich der Dorfstrasse 18. Viele dieser Gebäude sind ebenfalls alt und baufällig. Der Entwicklungsperimeter umfasst minimal eine Grundstücksfläche von 1295 m2, maximal 3417 m2. Auch die Parkfläche nördlich der Dorfstrasse könnte in die Überlegungen miteinbezogen werden. Im Rahmen der Totalrevision der Ortsplanung wird der Gemeinderat ortsbauliche Studien entwickeln lassen. Auch soll die Bevölkerung ihre Vorstellungen und Ideen miteinbringen dürfen.

■ SPRITZWERK
■ CARROSSERIEARBEITEN AN PKW + LKW
■ CHASSIS RICHTANLAGEN
■ RESTAURATIONEN
■ ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
 8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
 Natel 079 224 31 11
 Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch
 www.carrosserie-rueegg.ch

Olympia in Asien

Kolumne

Von Urs Roth

Vor vier Jahren habe ich für eine andere Zeitung eine Kolumne verfasst, deren erste beide Sätze lauteten: «Ein einziges Mal war ich nachts live dabei. Das heisst, am TV-Gerät.» Es ging um die olympischen Winterspiele in Südkorea. Und ich stelle fest, dass es mir dieses Jahr wieder genau gleich ging. Ich könnte den Text von jener Kolumne fast Wort für Wort wiederholen und auf die Olympiade von China anwenden. Doch so leicht mache ich es mir nun doch nicht.

Auch dieses Jahr war mein Interesse an Live-Übertragungen gering. Und ich nehme mal an, dass es vielen Menschen in Europa ähnlich ging. Man kann sich fragen, ob es richtig ist, olympische Spiele nach Asien zu vergeben. Klar, die asiatischen Länder sind wichtig für den Markt, und sie sollen die gleichen Rechte haben wie Europa und Amerika. Doch Fernsehübertragungen um vier Uhr morgens sind nun mal nicht der grosse Renner.

Ähnliche Worte wie vor vier Jahren kann ich verwenden, wenn es um das Wetter und die Kälte geht. Zugegeben, das Wetter ist überall unberechenbar. Doch mit den tiefen Temperaturen, wegen denen der 50-Kilometer-Langlauf nur 30 Kilometer lang war, musste man rechnen. Man hat sie und damit mögliche gesundheitliche Schäden der Athletinnen und Athleten einfach in Kauf genommen. Was dieses Jahr neu hinzukam, das sind die Menschenrechte, die bekanntlich in China nicht gerade an erster Stelle stehen. Besonders zynisch ist, dass dieses Jahr ein anderer sportlicher Grossanlass, die Fussball-WM, in einem Land stattfinden wird, in welchem Menschenrechte ebenfalls Nebensache sind.

Dass wegen der Corona-Massnahmen die Spiele praktisch ohne Zuschauer stattgefunden haben, mag einem eigenartig vorgekommen sein. Doch dafür können die Organisatoren nichts. So gesehen ist es ein Glück, dass es die Bündner seinerzeit abgelehnt haben, sich für die diesjährigen Winterspiele zu bewerben. Nach wie vor bin ich der Meinung, dass olympische Winterspiele in ein Alpenland, vielmehr in eine Alpenregion gehören. Und zwar indem bestehende Anlagen benützt werden. Die Wege sind kurz, selbst über Landesgrenzen hinaus, und die Verkehrsverbindungen vorzüglich. Man darf gespannt sein, wie das in vier Jahren aussehen wird, wenn die Winterolympiade in Mailand stattfinden wird.

Good **GE** Elektro

Elektroservice ■ Gebäudeautomation

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Elektroservice,
Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energien
in der Region!

24 h Service

Kontakt: 055 611 11 40 oder info@good-elektro.ch

Good Elektro GmbH

Michael Good

Allmeindstrasse 30

8873 Amden

Das Phantom der Nacht

Schwank in drei Akten

Tombola Tanzshow Barbetrieb

Im Gemeindesaal Amden

Hauptprobe

Samstag 19. März 2022 14.00 Uhr

Türöffnung und Festwirtschaft ab 13.30 Uhr

Freier Eintritt

Kindertombola

Aufführung

Samstag 19. März 2022 20.00 Uhr

Türöffnung und Festwirtschaft ab 18.30 Uhr

Eintritt Fr. 12.-

Keine Platzreservierungen

Freundlich lädt ein:

Jugendclub Amden

Hauptversammlung der Schützen Amden



Vorstand der Schützen Amden (v.l.n.r.): Ralph Gmür, Edgar Thoma, Elmar Büsser, Roman Gmür, Pidu Gmür, Stefan Gmür, Markus Rüdissimi.

Foto: Angela Schmitz

Am Samstag, 5. Februar 2022 fand die Hauptversammlung der Schützen Amden statt. Dabei wurde Elmar Büsser, Schänis, als neuer Jungschützenleiter in den Vorstand gewählt.

Von Roman Gmür

Nach einem feinen Nachtessen im Restaurant Holzstübli begrüßte Präsident Ralph Gmür die anwesenden Mitglieder zur diesjährigen Hauptversammlung der Schützen Amden. Für Ralph Gmür, der im letzten Jahr zum Präsidenten der Schützen Amden gewählt wurde, war es die erste Hauptversammlung als Versammlungsleiter. Er führte souverän durch die verschiedenen Geschäfte.

Achtungserfolge

In seinem Jahresbericht erwähnte der Präsident nochmals die grössten Erfolge des

vergangenen Vereinsjahres. Trotz der – aus den bekannten Gründen – verkürzten Saison, konnten die Schützen Amden sich mehrere Male erfolgreich in Szene setzen. So zum Beispiel im Rahmen der Schweizerischen Gruppenmeisterschaften. Bei diesem Wettbewerb konnte nämlich eine Gruppe an den Schweizer Meisterschaften in Emmen teilnehmen. Die Gruppe um Ivo Gmür, Reto Gmür, Ivan Büsser, Edgar Thoma und Anita Boos verfehlte dabei den finalen Ausstich lediglich um einen winzigen Punkt und belegte den 7. Schlussrang. Auch beim Eidg. Schützenfest, welches alle fünf Jahre stattfindet, durften einige Mitglieder der Schützen Amden an Finalwettkämpfen teilnehmen. Rolf Gmür und Peter Bachmann haben den Kanton St. Gallen am Ständematch (dem Wettkampf der Kantone) vertreten. Pidu Gmür, Rolf Gmür und Reto Gmür konnten sich im Einzelwettbewerb für den Schützenkönigs-Ausstich qualifizieren.

Diverse Finalqualifikationen

Mitte August 2021 trumpften drei Ammlerschützen am kantonalen Matchtag in Wil ganz gross auf. In der Kategorie D (Sturmgewehr 57) landeten Peter Bachmann, Urs Gmür und Rolf Gmür nämlich einen glatten Dreifachsieg. Gleich acht Schützen aus Amden durften anfangs September nach Möhlin reisen, um am Feldstichfinal. Dabei erzielten Mario Büsser, Urs Gmür und Tim Büsser die besten Resultate. Fünf Schützen konnten sich im vergangenen Jahr für die Schweizer Meisterschaften im Match-Schiessen qualifizieren. Am Finaltag in Thun gelang Ivo Gmür die beste Leistung. In einem hochstehenden Final belegte er den 15. Schlussrang. Im Herbst konnten Urs Gmür, Max Büsser, Pidu Gmür und Rolf Gmür die Farben der Schützen Amden am LZ-Cup-Final in Buchs AG vertreten.

Wechsel im Vorstand

Seit der Geburtsstunde der Schützen Amden im Jahr 1918 ist Anita Boos, Aeschen, Jungschützenleiterin. Viele Trainings und Wettkämpfe hat die 24-Jährige in den letzten vier Jahren mit den Jugendlichen bestritten. Auf die diesjährige Hauptversammlung hin hat sie ihre Demission eingereicht. Als neuen Jungschützenleiter hat die Vereinsversammlung Elmar Büsser, Schänis, gewählt. Elmar Büsser hatte bereits bisher im Jungschützenwesen mitgeholfen und wird seine langjährigen Erfahrungen nun als Jungschützenleiter den interessierten Jugendlichen weitergeben. Dass die Nachwuchsförderung dem Verein sehr am Herzen liegt, zeigte sich bei einem Ausgabenbeschluss anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung. Die Mitglieder stimmten nämlich dem Kauf von vier neuen Sportgeräten für die Jungschützen zu. Den Jungschützen steht damit bestes Material für die Ausbildung und die verschiedenen Wettkämpfe zur Verfügung.



Geschichte und Geschichten

- **Eine steinreiche Region**
Steinbrüche bei Weesen
44 Seiten, Fr. 15.– + Porto
- **Der Weg «Auf Ammon»**
Lebensader für ein Bergdorf
52 Seiten, Fr. 15.– + Porto

Erhältlich: Xaver Bisig, 8872 Weesen
bix@macapp.net oder Tel. 055 616 16 46

Während 35 Jahren für die Kundinnen und Kunden da



Beni Gmür an seiner letzten Hauptversammlung als Geschäftsführer, hier mit seiner Nachfolgerin Irene Gmür.

Foto: zVg

Ende April wird es genau 35 Jahre her sein, dass Beni Gmür die Stelle als Chef im Volg Amden angetreten hat. Für die Kundinnen und Kunden wird er nun nur noch bis Ende dieses Monats da sein.

Von Ura Roth

35 Jahre wolle er noch erfüllen, danach gehe er in die vorzeitige Pension – das hat Beni Gmür vom Volg schon Mitte letztes Jahr dem Schreibenden anvertraut. Diese vertrauliche Ankündigung macht er nun wahr. Da er noch Ferien zu beziehen hat, wird er nur noch bis Ende März im Geschäft sein und seine Nachfolgerin einarbeiten. Anders verhält es sich bei Ehefrau Rösli – sie wird weiterhin im Teilzeitpensums im Volg tätig sein.

Sowohl Beni als auch Rösli waren zwar beide in Amden aufgewachsen, zu jener Zeit, als ein neues «Verwalter-Ehepaar» gesucht wurde, allerdings auswärts wohnhaft, und zwar an verschiedenen Orten. Sie waren schon damals ein Paar, allerdings noch nicht verheiratet. Sie waren Heimweh-Ammler, wie sie heute sagen, und zögerten nicht, als sich die Möglichkeit bot, den damaligen «Konsum» zu übernehmen. «Als unverheiratetes Paar den Konsum zu führen, wäre uns komisch erschienen», sagen sie übereinstimmend. Sie lachen: «So haben wir halt, ganze sechs Tage vor unserem Stellenantritt, geheiratet.» Vor-

her wollten sie die Stelle, er als Geschäftsführer und sie als Mitarbeiterin, nicht antreten.

Rösli hatte – ihre Lehre eingeschlossen – bereits zuvor sechs Jahre im Konsum gearbeitet, arbeitete nun aber in Stäfa. Sie konnte also einigermaßen abschätzen, was auf sie zukam. Bei Beni war es anders. Er hatte eine Metzgerlehre absolviert und war, als ein Leiter für den Volg Amden gesucht wurde, in der Metzgerei Gmür in Rapperswil angestellt. Deren Inhaber, Liebreich Gmür, sei ein toller Chef gewesen, erklärt er. «Ich bin vorwiegend im Laden tätig gewesen, was in mir die Freude am Verkaufen und am Kundenkontakt geweckt hat.» Trotzdem sei es eine recht grosse Umstellung gewesen, obwohl er sich, etwa durch den Besuch einer Handelsschule, gut auf die Veränderung vorbereitet habe.

Umsatzsteigerung

Was hat sich verändert im Vergleich zu damals? «Heute ist viel mehr automatisiert als früher», erläutert er. Die Beschriftung der Preise, das Einscannen an der Kasse, die Selbstbedienung – all das vereinfache die Abläufe. Zudem hätten sie das Sortiment gestrafft und gezielt auf das Bedürfnis der Kundschaft ausgerichtet. Auf die Frage nach der Entwicklung des Umsatzes meint Beni Gmür, dieser habe sich vor allem in den letzten drei bis vier Jahren sehr positiv entwickelt, «die Umsatzsteigerung beträgt etwa 15 Prozent». Im Lauf der Zeit hat sich auch die Struktur des Unternehmens geändert. Was früher der «Konsum» war, ist heute der Volg. «Als es darum ging, sich einer Kette anzuschliessen, haben wir verschiedene Optionen geprüft», sagt Beni Gmür. Doch nicht alle Grossverteiler liefern nach Amden, für gewisse Unternehmen ist hier der Umsatz zu wenig hoch. «Bei Volg ist das anders. Volg versorgt auch ländliche Regionen. Dafür sind wir dankbar. Natürlich haben wir zu kämpfen mit anderen Unternehmen.» Doch auch ihre «Familienpreis»-Linie mit über 70 Artikeln könne sich sehen lassen und sei konkurrenzfähig.

Man würde meinen, dass die Konsumenten vor Ort sich auch in den Läden vor Ort mit

ihren Bedürfnissen eindecken. Allein schon um die Dorfläden zu erhalten. Da musste sich Beni Gmür allerdings schon bald eines Besseren belehren lassen. «Es hat mir zu Beginn schon weh getan, zu sehen, dass man gewisse Personen nie im Laden sieht», sagt er dazu. Doch mit der Zeit habe er sich damit abgefunden. Gleichzeitig zeigt er sich aber auch erfreut über die grosse Stammkundschaft, zu der auch die Besitzer von Ferienhäusern und Ferienwohnungen gehören. Aus seinen Worten spürt man die grosse Dankbarkeit gegenüber seinen treuen Kundinnen und Kunden. Ein besonderes Flair hat Beni Gmür für die Kinder. Eltern und Grosseltern wissen, mit welcher Vorfreude ihre Kinder und Enkel «zum Beni» einkaufen gehen.

Was Beni Gmür und sein Team schon vor Jahren eingeführt und ausgebaut haben, sind die beliebten Apéros bei Hochzeiten und das Beliefern von Festorganisation im Dorf. Verantwortliche OK-Mitglieder von Dorffesten wissen, dass Beni Gmür bei diesen Gelegenheiten Tag und Nacht zur Verfügung stand, wenn gefragte Artikel ausgingen und nachgeliefert werden mussten.

Beni Gmür:

Drei Fragen – drei Antworten

Ammler Zitig: Möchtest du deiner Nachfolgerin etwas mit auf den Weg geben?

Beni Gmür: Ich möchte Irene nicht vorschreiben, wie sie den Betrieb führen soll. Sie muss und wird ihren eigenen Stil finden. Was mich betrifft, so habe ich stets versucht, auf die Wünsche meiner Kundinnen einzugehen. Damit habe ich gute Erfahrungen gemacht und gespürt, wie die Kundinnen das schätzen.

Warum soll man im Volg einkaufen?

Im Volg erhält man alles für den täglichen Gebrauch. Man kennt einander, das Personal ist hilfsbereit und das Verhältnis ist freundschaftlich und familiär. Und nicht zuletzt hilft das Einkaufen im Dorf, die Dorfläden zu erhalten und Arbeitsplätze im Dorf zu sichern.

Die obligate Frage an Personen, die in Pension gehen: Was wirst du mit deiner Freizeit anfangen?

Ich werde meine Hobbys wieder mehr pflegen als bisher. Wandern, Langlaufen, Velofahren, Schiessen. Vielleicht auch einige wenige Tage pro Woche etwas arbeiten, den Volg allerdings überlasse ich ganz und gar meiner Nachfolgerin und ihrem Team.

Als «Der Blinde» in Amden sein Unwesen trieb

Als schönste Momente in seiner Zeit als Volg-Geschäftsführer bezeichnet Beni Gmür den Start nach den insgesamt drei Umbauten des Geschäfts. «Das war jeweils ein schönes Gefühl, in einem modernisierten, sozusagen neuen Geschäft neu starten zu können.» Auch das Vertrauen der Post, die ihm die Führung der Postagentur übergeben hat, habe ihn gefreut. Angesprochen auf weniger schöne Momente, erinnert er sich an den Abschied von langjährigen, treuen Mitarbeiterinnen, die er nicht gern gehen liess. Eine unschöne Episode, über die er heute aber schmunzeln muss, war ein Einbruch in die Geschäftsräume von rund 25 Jahren. «Der Blinde», lacht er. Wer schon länger hier lebt, mag sich wohl an das Vorkommnis erinnern. An der Aeschenstrasse wohnte ein Mann, der sich als Blinder ausgab und im Dorf herumgeisterte. Zur gleichen Zeit wurde in verschiedene Geschäfte und Häuser eingebrochen. «Was denn da eigentlich im Untergeschoss sei, fragte mich der Blinde eines Tages», so Beni Gmür. «Ich ahnte nicht, was seine Absicht war, und begleitete ihn hinab. Dort hat er wohl auskundschaftet, wo er nachts einsteigen konnte. Dass er mich dann noch fragte, ob ich einen Geissfuss im Sortiment hätte, halte ich im Nachhinein für

ro. Der Verwaltungsrat der Konsumgenossenschaft hat Irene Gmür als neue Geschäftsführerin für den Volg Amden gewählt. Aufgewachsen als eine von drei Geschwistern im Hinterstock, hat die 47-Jährige bereits von 1991 bis 1994, wovon drei Jahre als Lehre, im damaligen Konsum gearbeitet. Zuletzt war sie, angestellt seit 2002, im Coop Uznach als Kadermitarbeiterin tätig. Gegenüber der Ammler Zitig sagt sie: «Ich freue mich ausserordentlich auf meine neue Aufgabe als Geschäftsführerin im Volg Amden. Diese Verkaufsstelle liegt mir sehr am Herzen. Nicht nur, weil ich hier bei Beni und Rösli meine Lehre absolvieren durfte,

nein, es steckt viel mehr dahinter. Im Volg bekommt man nicht nur, was man für den täglichen Bedarf braucht, Volg Amden bietet mehr: Kundenkontakt, der in einem Dorfladen noch gelebt werden darf. Ich bin immer noch stark mit Amden verbunden durch meine Familie und die herrliche Bergwelt. Es fühlt sich für mich an wie ein Nach-Hause-Kommen. Ich habe Respekt vor dieser Aufgabe, denn mir ist durchaus bewusst, dass wir (das ganze Volg-Team) auf die Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner angewiesen sind. Ich zähle auf Sie und freue mich riesig, Sie alle im Volg Amden persönlich kennenzulernen.»

besonders dreist.» Nun, ein Geissfuss war nicht im Sortiment, diesen muss er sich für seine Einbrüche, unter anderem ins Untergeschoss des Volg, anderswo besorgt haben. Immerhin hat die Polizei bei ihren Ermittlungen allerlei Diebesgut entdeckt und erst noch festgestellt, dass der Täter seine Blindheit nur vorgetäuscht und damit alle an der Nase herumgeführt hatte.

Vor wenigen Tagen hat Irene Gmür, Benis Nachfolgerin, ihre Arbeit im Volg aufgenommen. «Eine gute Wahl», findet Beni Gmür. «Sie hat hier seinerzeit ihre Lehre absolviert,

hat in der Zwischenzeit wertvolle Erfahrungen gesammelt und kennt die Ammlerinnen und Ammler. Für die Führung eines Dorfladens sicher nur von Vorteil.»

Die Konsumgenossenschaft Amden, die den Volg Amden betreibt, wurde letztes Jahr hundert Jahre alt (die Ammler Zitig hat darüber berichtet). Dies im Jubiläumsjahr zu feiern, war coronabedingt nicht möglich. Dieses Jahr aber soll die Jubiläumsfeier „100 Jahre KGA“ nun stattfinden. Der Verwaltungsrat hat sie auf den 25. Juni festgelegt.

Freie Lehrstelle Sommer 2022

Elektroinstallateur/-in oder Montageelektriker/-in

Hast du Interesse an Technik?

Geschick im Umgang mit Werkzeugen?

Spass an Kundenkontakt und Teamwork?

Gerne unterwegs?

Melde dich für eine Schnupperlehre!

Wir freuen uns auf Dich!



Amden/Weesen · 055 611 60 60 · elektro-b.ch



Ortsbürgerversammlung

Montag, 11. April 2022, 20 Uhr, im Saal Amden

(im Anschluss an die Bürgerversammlung der Kath. Kirchgemeinde)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Jahresrechnung 2021 der Ortsgemeinde Amden (inklusive Autobetrieb) samt Bericht der Geschäftsprüfungskommission
3. Budget 2022 der Ortsgemeinde Amden (inklusive Autobetrieb)
4. Allgemeine Umfrage

8873 Amden, 1. Februar 2022

Der Ortsverwaltungsrat

Die Stimmausweise werden separat zugestellt und sind an der Bürgerversammlung vorzuweisen. Fehlende Stimmausweise können bis Montag, 11. April 2022, 17.30 Uhr, auf der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.

Die gedruckten Jahresrechnungen werden allen Stimmbürgern, die an der letzten ordentlichen Bürgerversammlung der Ortsgemeinde teilgenommen haben, sowie denjenigen, die die Jahresrechnung separat bestellt haben, zugestellt. Weitere Exemplare können bei der Ratsschreiberin (ortsschreiberin@og-amden.ch) bestellt werden. Die Jahresrechnung liegt zudem auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf.

Elektro B entwickelt sich seit 1989

Schon seit über 30 Jahren ist die Firma Elektro B in Amden tätig. Im Sommer steigt ein neuer Mitinhaber in die Unternehmung ein.

Mit Elektro B sprach Sandra Ackermann

Es war das Jahr 1979, als Lisbeth und Emil nach Amden kamen, um die damalige Filiale der Firma «Elektro Sanitär» zu übernehmen. Gedacht war die Anstellung einst einmal für zwei bis drei Jahre. Aber es kamen viele Jahre mehr dazu. Sich selbstständig zu machen, hatte Emil schon länger im Kopf. Im Jahr 1989 konnte er sein Vorhaben zusammen mit seiner Frau Lisbeth umsetzen. Die Firma Elektro B wurde gegründet.

30 Jahre Elektro B – 40 Jahre Amden

In den letzten 40 Jahren von Elektro B schlossen 26 Lernende die Ausbildung als Elektroinstallateur oder Montageelektriker erfolgreich ab. Drei Lernende sind momentan in der Ausbildung. Aktuell ist für den Sommer 2022 noch ein Lehrstellenplatz frei (siehe Inserat auf Seite 13 dieser Ausgabe). Im letzten Jahr verliessen Elektro B gleich zwei ehemalige Lehrlinge, um neue Herausforderungen anzunehmen. Nach 14 Jahren Tätigkeit im Betrieb hat Roger Rüdüsili einen neuen Arbeitgeber im Glarnerland gefunden und Michel Büsser wechselte nach zehn Arbeitsjahren bei Elektro B zu einem neuen Arbeitgeber nach Rapperswil-Jona. Beide jungen Männer haben sich in der Zeit bei Elektro B berufsbegleitend weitergebildet.



Emil, Philipp (neuer Mitinhaber), Koni, Irène und Lisbeth

Foto: zVg

Seit 2005 ist Koni Bischofberger, Sohn von Lisbeth und Emil Bischofberger, im elterlichen Betrieb. Koni hat die Lehre zum Elektroinstallateur in Schänis absolviert und schloss im Jahr 2008 mit Erfolg die Meisterprüfung zum Eidg. Dipl. Elektroinstallateur ab.

Neuer Mitinhaber ab Sommer 2022

Vor zwei Jahren hatte Senior-Chef Emil das Pensionsalter erreicht. Seither hat er sein Pensum allmählich ein wenig gesenkt. Auf der Suche nach einer Nachfolgelösung ist die Unternehmung bei einem ehemaligen Mitarbeiter auf Interesse gestossen. Philipp Schildknecht wird ab Sommer 2022 Mitin-

haber von Elektro B. Über diese Entwicklung mit neuen Chancen sind Bischofbergers sehr glücklich. Philipp hat die Lehre im Jahr 2003 bei Elektro B abgeschlossen und ist seit 2006 in Malans tätig, wo er zuerst als stellvertretender Geschäftsführer und heute als Geschäftsführer ein Team mit 20 Angestellten leitet. Zusammen mit seiner sechsköpfigen Familie wohnt Philipp in Weesen. Der kürzere Arbeitsweg und somit auch die Möglichkeit, mehr Zeit mit seiner Familie zu verbringen, kommt ihm entgegen. Philipp freut sich sehr auf die neue Herausforderung als Mitinhaber in seinem ehemaligen Lehrbetrieb.

Haben Sie gewusst?

Philipp und Koni haben folgende schulischen und beruflichen Gemeinsamkeiten: Primarschule Amden, Sekundarschule Weesen, Berufsschule und Berufsmatura in Ziegelbrücke, Weiterbildung zum Sicherheitsberater, Weiterbildung zum Projektleiter, Weiterbildung zum Eidg. dipl. Elektroinstallateur und die Weiterbildung zum Experten für höhere Fachprüfungen.

Einzig die Weiterbildung zum Betriebswirtschaftler hat Philipp ohne Koni gemacht. Nebenbei sind beide auch als Experten beim Qualifikationsverfahren (früher LAP) tätig.

Neue Ladenöffnungszeiten

Irene Bischofberger, die Frau von Koni, ist seit ein paar Jahren ebenfalls im Betrieb engagiert. Sie bedient die Kunden im Laden, erledigt die Buchhaltung, nimmt Telefonate entgegen, kauft für die Kunden ein und erledigt diverse weitere Arbeiten. Momentan ist Irene an drei Tagen im Geschäft tätig, die anderen Tage werden weiterhin von Lisbeth Bischofberger übernommen.



Team zur Firmengründung 1989

Foto: zVg

Im letzten Jahr hat auch Lisbeth ihre erste AHV-Rente erhalten und möchte deshalb in Zukunft im Geschäft kürzertreten. Aus diesem Grund passt Elektro B die Ladenöffnungszeiten an, bietet aber selbstverständlich auch während den neuen Öffnungszeiten weiterhin den gewohnten Service. Neu wird der Verkaufsladen von Dienstag bis Freitag vormittags von 09.00 bis 12.00 Uhr und nachmittags von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet sein. Am Samstag öffnet der Laden um 09.00 Uhr und schliesst mittags um 12.00 Uhr. Am Montag bleibt der Verkaufsladen neu geschlossen.

Das Serviceangebot von Elektro B beinhaltet weiterhin Strominstallationen, Telefon- / TV- und Netzwerk-Installationen, Reparaturen und Verkauf von Haushaltsgeräten, Ladefrastruktur für Elektroautos, Photovoltaik-Anlagen, Durchführungen von Kontrollen der elektrischen Installationen, Installationen von Zentralstaubsaugern sowie Beratung, Planung und Realisierung von Neu- und Umbauten.



Lisbeth im Verkaufsladen

Foto: zVg

Wussten Sie, dass ...

- sich die Ammler Einkaufsmeile ab 15. März verändern wird?
- dann das Geschäft von „Kreative Frauen“ zügeln muss, da das Haus der ehemaligen Drogerie verkauft werden konnte?
- Sie bereits ab 18. März wieder bedient werden?
- dann im ehemaligen Pöschli (Bushaltestelle Dorf) auf grösserer Fläche das vielfältige Sortiment wieder angeboten wird?
- unter dem Titel „Das Wandern ist des Schweizers Lust“ im Tages Anzeiger ein Foto „Winterspaziergang in Amden“ erschienen ist?
- Zürich Tourismus unser Amden als «gut erreichbar per ÖV» anpreist, nämlich in 69 Minuten?



**Ordentliche
Kirchgemeindeversammlung**

**Dienstag, 29. März 2022, 20 Uhr
In der Zwinglikirche, Weesen**

Chilbi zum Saisonschluss

**Samstag, 12. März
ab 11 Uhr
Handörgeler Meiri
Restaurant Walau**



**Sonntag, 13. März
ab 12 Uhr
Andy Krainer
Restaurant Monte Mio**



Maximalnote für Urs Fischli

Die Batterie des Elektro-Autos als Zwischenspeicher zu verwenden, ist ein System mit Zukunft. Urs Fischli kommt in seiner Masterarbeit zum Schluss, dass ein Wirkungsgrad von über 99 Prozent möglich ist, dies bei einer Übertragungsleistung von elf Kilowatt.

Von Urs Roth

Die Masterarbeit trägt den Titel «Bidirectional Onboard-Charger for Electric Vehicles» (Deutsch: Bidirektionales Onboard-Ladegerät für Elektrofahrzeuge). Urs Fischli hat für seine wissenschaftliche Arbeit am Schluss des Masterstudiums, die sogenannte Masterthesis, die Maximalnote 6 erhalten. Herzliche Gratulation.

Strom aus der e-Auto-Batterie beziehen

In der in englischer Sprache verfassten Arbeit geht es um eine Konvertertopologie, welche «Vehicle to Grid (V2G)» ermöglicht. Vehicle to Grid ist eine zunehmend populär werdende Technologie, bei der die Batterie des Elektroautos auch als lokaler Energiespeicher verwendet wird. Wenn also das e-Auto zu Hause in der Garage steht, kann Energie aus der Autobatterie gewonnen werden. Im Grundsatz bedeutet das, dass Energie dezentral dort gespeichert werden kann, wo sie erzeugt wird und dort bereitgestellt bleibt, wo sie verbraucht wird. Heutzutage werden weitestgehend Ladegeräte verwendet, die lediglich elektrische Energie aus dem Netz beziehen, um die Batterie des Autos zu laden. Indem die Energie auch wieder aus der Batterie des Autos bezogen würde (sogenanntes bidirektionales Laden), würden



Urs Fischli, der Verfasser

Foto: zVg

viele Optionen zur Netzentlastung oder zur unabhängigen Stromversorgung des Hauses ermöglicht. Haushalte könnten mit Energie aus der Batterie gespeist werden und das Netz zum Beispiel gerade dann entlasten, wenn der momentane Stromverbrauch hoch ist. Oder überschüssige Energie, welche durch eine Photovoltaikanlage produziert wird und zum Zeitpunkt der Erzeugung nicht benötigt wird, würde in der Batterie des Elektroautos zwischengespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt wieder aus der Batterie bezogen. In seinen Untersuchungen kam Urs Fischli zum Schluss, dass der Wirkungsgrad, eines der wichtigen Elemente bei der Energiegewinnung, über 99 Prozent sein könnte und die Energie somit sehr effizient übertragen werden kann.

Lehre mit Berufsmatura bei Elektro B

Der 25-Jährige hat in den Jahren 2012 bis

2016 die Lehre bei der Firma Elektro Bischofberger mit begleitender Berufsmatura absolviert. Er blieb dort anschliessend noch ein halbes Jahr als Mitarbeiter tätig, bevor er sein dreijähriges Vollzeitstudium in Elektrotechnik an der Hochschule für Technik (HSR) in Rapperswil aufnahm. Beim anschliessenden Master-Studium in Energy and Environment habe er seine Leidenschaft für Leistungselektronik entdeckt und deshalb seine Masterarbeit in dieser Fachrichtung gemacht, verrät er der Ammler Zitiq.

Nun der Start ins «richtige Leben»

Partnerfirma für die Masterarbeit war das Unternehmen Brusa Elektronik AG in Buchs SG. «Ich habe im Gesamten über 1000 Arbeitsstunden in die Masterthesis investiert», erklärt er auf Anfrage. «Anderthalb Jahre, die für mich sehr intensiv waren, sind nun endlich vorbei. Ich bin froh, kann ich jetzt ins richtige Leben starten», sagt er mit einem Augenzwinkern. Er wird im April eine Stelle als Elektroingenieur an der Fachhochschule OST in Rapperswil (ehemals HSR), Institut für Energietechnik (IET), antreten.

Koni Bischofberger, der Chef von Urs Fischli während dessen Lehre, schliesst sich der Gratulation an und sagt: «Die Zusammenarbeit mit Urs Fischli war zu jeder Zeit sehr angenehm. Was mich besonders gefreut hat, ist, dass er während seiner Semesterferien jeweils gefragt hat, ob er vorübergehend wieder bei uns arbeiten könne. Diesen Wunsch habe ich diesem immer sehr motivierten Mitarbeiter gern erfüllt.»

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Schanis-Amden

Jetzt
TWINT App
herunter-
laden:
raiffeisen.ch/
twint

TWINT es einfach.

«Ob an der Kasse im Supermarkt, im Online-Shop, beim Einkaufen im Hofladen, unter Freunden, im öffentlichen Verkehr oder beim Parkieren: Mit Raiffeisen TWINT bezahlst du bequem und sicher mit dem Smartphone.»

Ihre Idee,
unsere Planung.

jud-planung.ch
078 890 34 30
Melchior Jud
8872 Weesen

Bau- und
Holzplanung

Jahreskonzert „Musig tuet guet“

Die Musikantinnen und Musikanten der Musikgesellschaft Harmonie Weesen (MGH) präsentieren mit grosser Freude ihr Jahreskonzert «Musig tuet guet!». Dieses findet am Samstag 12. und Sonntag, 13. März 2022 in der Speerhalle Weesen statt.

Mitteilung von der Musikgesellschaft Harmonie Weesen

Gerade in diesen speziellen Zeiten wollen die Weesener Musikanten allen Musikfreunden die Möglichkeit geben, für ein paar Stunden den Alltag hinter sich zu lassen. Und was wäre dazu besser geeignet als ein schönes Blasmusik-Konzert. Denn jeder weiss doch: «Musig tuet guet!».

Für einmal kommt das Weesener Jahreskonzert ohne Spezial- und Lichteffekte oder grosses Rahmenprogramm aus. Grund dafür ist die grosse Planungs-Unsicherheit der vergangenen Wochen und Monate. Die MGHler machen aus der Not aber eine Tugend und legen den Fokus voll und ganz auf die Musik. Die Besucher dürfen sich also auf wunderschöne Musik freuen, die einfach guttut.

Beim musikalischen Programm werden natürlich keine Abstriche gemacht. Die Weesener Musikanten präsentieren die ganze Bandbreite bester Blasmusik-Unterhaltung. Neben eindrucksvollen Konzertwerken von Thiemo Kraas («Crossbreed») oder Otto M. Schwarz («Magic Mountain») dürfen für den typischen MGH-Sound auch Melodien



Konzentrierte Vorbereitung am Probeweekend von Ende Januar

Foto: zVg

von Stars aus Pop und Rock nicht fehlen. Robbie Williams («Let me entertain you»), Queen («Queen will rock you»), Patent Ochsner («Für immer uf di») und Andrea Bocelli («Time to say Goodbye») geben sich dabei musikalisch «die Klinke in die Hand». Abgerundet wird das Programm durch wunderbare Stücke aus den traditionelleren Blasmusik-Genres Marsch und Polka. Hier sorgen die beiden Star-Komponisten Kurt Gäble («Allgäuland») und Martin Scharnagl («Ehrenwert») einmal mehr für musikalische Highlights.

Trotz der Aufhebung der Corona-Massnahmen wurde die Hallen-Kapazität um einen Drittel reduziert. Somit sind pro Tisch nur 4 anstatt 6 Sitzplätze vorgesehen und die Be-

sucher profitieren von grösseren Abständen.

Der Besuch des Weesener Jahreskonzerts lohnt sich ganz bestimmt. Die Musikanten freuen sich jetzt schon auf viele Gäste und gemütliche Stunden, die einfach guttun!

Weitere Informationen inkl. Platzreservierung online unter www.mghweesen.ch: Sichern Sie sich bereits heute Ihren gewünschten Sitzplatz:

- Samstag, 12. März 2022, 20 Uhr (Türöffnung und warme Küche ab 18.30 Uhr)
- Sonntag, 13. März 2022, 13.30 Uhr (Türöffnung und Festwirtschaft ab 13 Uhr)



ZU VERMIETEN in Amden

schöne
2-Zimmer-Einliegerwohnung

mit Küche, Dusche/WC

sehr ruhige und sonnige Lage
mit Garten

Miete CHF 1000.- p.M. (inkl. NK)

Auskunft Tel. Nr. 079 789 13 64

Wintersport – Vier Rennen an einem Tag



Nina Kok



Foto: Nina Gmür Flurin Amman

Foto: Nina Gmür

Am Samstag, den 29. Januar fanden auf der Arvenpiste in Amden zwei OSSV Raiffeisen Animationscup Riesenslaloms und zwei Linthcup Snowboard Riesenslaloms statt. Leider liessen die Schneeverhältnisse erneut keine Rennen auf der Sellpiste zu.

Von Nina Gmür

Am 29. Januar machten sich insgesamt 60

junge Fahrerinnen und Fahrer der Jahrgänge 2011-2013 nach Amden auf. Dank der guten Pistenpräparation konnten die Rennen bei kompakten Verhältnissen und ohne Zwischenfälle durchgeführt werden.

Beim ersten Rennen gab es bei den Mädchen einen 4-fach Erfolg der Trainingsgemeinschaft Appenzell. Laura Potocnik siegte vor Maura Assalve, Anina Haas und Rahel Fuster. Bei den Knaben gewann Nando Rüegg vom SC Ulisbach mit einem hauchdünnen Vorsprung von nur sechs Hundertsteln vor Mika Jung und Liam Oehri.

Das Tor Nr. 14 hatte es in sich und gleich zwei Fahrerinnen verpassten dieses im ersten Rennen knapp. Der Lauf war also anspruchsvoll gesteckt, weshalb im zweiten Rennen gleich nochmals auf dem gleichen Kurs

gefahren wurde. Auch beim zweiten Rennen schlugen die Mädchen der Trainingsgemeinschaft Appenzell zu. Diesmal mit einem 3-fach-Sieg. Rahel Fuster gewann das zweite Rennen vor Anina Haas und Xenia Manser. Der Sieg bei den Knaben beim zweiten Rennen ging an den Leader der aktuellen OSSV-Rennserie Liam Oehri vom SSC Toggenburg. Er siegte mit einem grossen Vorsprung von 1.06 Sekunden vor Mika Jung und Fabio Looser.

Anschliessend an die OSSV Rennen führte der Skiclub Amden zwei Linthcup Snowboard Rennen durch.

Eyleen Thoma eröffnete das Rennen mit der Startnummer 1. Auf dem Podest reichte es aber knapp nicht für Eyleen. Die Podeste waren in fast allen Kategorien in beiden Rennen identisch. Bei den Mädchen gewann Nina Kok vor Maia Gmür und Carla Rüdüsüli. Bei den Damen konnte Karin Thoma zweimal triumphieren und siegte vor Nadine Bischof und Andrea Rüdüsüli. Bei den Herren stand Andreas Thoma zweimal zuoberst vor Franz Gmür und Hansueli Rüdüsüli auf dem Podest. Andreas Thoma erreichte mit den fast identischen Zeiten von 36.54 und 36.59 zweimal die Tagesbestzeit. Bei den Knaben dominierte Fadri Fäh vor Niculin Truog. Auf dem 3. Platz klassierte sich im ersten Rennen Lias Rühle, im zweiten Rennen Ezra Kok.

Die kompletten Ranglisten und Fotos der Veranstaltungen sind auf www.scamden.ch zu finden.

Neue Öffnungszeiten für unseren Verkaufsladen

Montag	geschlossen	
Di – Fr	09:00- 12:00	14:00- 18:00
Sa	09:00- 12:00	

ELEKTRO BISCHOFBERGER B

Amden/Weesen · 055 611 60 60 · elektro-b.ch

Wir freuen uns auf Sie!

seliner
SCHREINEREI

Im Fennen 13 - Niederurnen
selinerag.ch - 055 610 27 36

Suppe essen für das Klima

Am Sonntag, 20. März, feiern die beiden Weesner Kirchgemeinden um 10.30 Uhr in der Flikirche Weesen den ökumenischen Gottesdienst zum Suppentag. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Musikalisch umrahmt wird die Feier durch den Gospelchor «Glarner Inspirational Singers». Wie bereits im vergangenen Jahr können wir auch diesmal die Suppe nicht gemeinsam an den langen Tischen geniessen. Aber wir bieten ab ca. 11.30 Uhr eine „Suppe to go“ an. Nach dem Gottesdienst dürfen Sie im Kirchgemeindehaus einen mit einer köstlichen Hafercremesuppe gefüllten Becher mitnehmen und diesen zu Hause geniessen. Die Lernenden der Oberstufe werden am Claro Stand fair gehandelte Produkte anbieten.

Hilfe für Indonesien

Suppe essen für einen guten Zweck: Beide Kirchgemeinden nehmen in diesem Jahr das

Thema Klimagerechtigkeit in den Blick mit jeweils einem eigenen Projekt. Die katholische Seelsorgeeinheit unterstützt das Projekt «Mit Know-how gewappnet gegen Hunger und Wirbelstürme» auf den Philippinen. Unsere Kirchgemeinde unterstützt am Suppentag das Projekt 490.920 in Indonesien der Hilfsorganisation «HEKS-Brot für alle»: Walhi – Gerechtigkeit für die Opfer des Klimawandels. Gemeinsam mit der Partnerorganisation Walhi vor Ort geht es darum, dass Dörfer nicht mehr ihren Strom mit Dieselgeneratoren erzeugen, sondern mit kleinen Wasserkraftwerken von angrenzenden Bächen und Flüssen. Die Bewohner von Dörfern werden darin unterstützt, klimafreundlichen Ackerbau ohne Brandrodungen zu betreiben. Auf Inseln werden Mangroven und Bäume gepflanzt, um die Flutwellen abzuschwächen und zurückzuhalten, welche die Dörfer überschwemmen. Auf Youtube gibt es kurze Informationsvideos, wenn Sie entweder: «sehen handeln Indonesien» oder

«Yuyun Harmono» eingeben.

Fastenkalender vermisst?

Haben Sie in unserem Schreiben zum Suppentag den Fastenkalender vermisst? Wir haben diesmal darauf verzichtet, den Brief beizulegen. Damit haben wir rund acht Kilogramm Papier eingespart. Auch das ist ein Beitrag zum ökologischen Umgang mit unserer Umwelt. Fastenkalender liegen in den Kirchen und im Eingang zum Sekretariat auf. Gerne schicken wir Ihnen auch ein Exemplar nach Hause. Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie eine E-Mail.

Frühlingsnachmittag

Der ökumenische Frühlingsnachmittag der beiden Kirchgemeinden in Weesen ist auf Mittwoch, 4. Mai verschoben. Die persönlichen Einladungen folgen im April.

Jörn Schele

32 Socken und 27 Mützen für Nepal

gh. Im März gehen 32 Sockenpaare und 27 Mützen nach Nepal. Fleissige Strickerinnen aus Weesen haben in den letzten Wochen für Bright Horizon Children's Home, einem Projekt der Marlies Kornfeld Stiftung, fleissig Socken und Mützen gestrickt. Das Projekt Bright Horizon wird bereits seit zwei Jahren von der Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden mit jährlichen Kollekten unterstützt. Bereits zum dritten Mal geht nun eine grössere Spende an ein Projekt, zu dem ein persönlicher Kontakt besteht. Vor zwei Jahren war es Commundo in Kenia, im vergangenen Jahr Pro Infirmis Glarus, die jeweils mit einem Scheck über 3'000 Franken beschenkt wurden. Kirchenpräsident Thomas Brack überreichte am Sonntag, 20. Februar in der Bergkirche Amden einen Scheck an die Stiftungsrätin Johanna Lenhard. Sie schilderte im Gottesdienst wie sie zu Bright Horizon fand und wie sie sich dort engagiert. „Alles begann mit einem unvergesslichen Trekking in Nepal“, erzählte Johanna Lenhard. Sie verliebte sich in das Land Nepal, las anschliessend einen Artikel über Bright Horizon, übernahm die Patenschaft eines damals siebenjährigen Jungen und arbeitet seit 2014 aktiv im Stiftungsrat mit.

Eine bewegende Geschichte

Das Mädchen Anju stammt aus Jumla, einem der abgelegensten Bezirke Nepals. Mit dem Einkommen von Sanjus Vater, der Traktorfahrer, konnte die Familie ihren Lebensunterhalt knapp bestreiten. Doch vor zwei Jahren verunglückte der Vater tödlich. Die Familie

besitzt ein kleines Stück schlammiges, unfruchtbares Land, das kaum eine ausreichende Ernte für fünf Monate abwirft. Die Mutter kann manchmal auf Feldern von Nachbarn arbeiten, aber während sie draussen arbeitet, sind Sanju und ihr jüngerer Bruder ohne Betreuung. Sanju, die bereits im Einschulungsalter ist, konnte nicht zur Schule gehen. Die Mutter, die sich in

grosser Not befand, wandte sich an einen Sozialarbeiter, der ihr half, einen Antrag auf Aufnahme von Sanju in die Schule von Bright Horizon zu stellen.

Gutmenschen und andere Menschen

Die Predigt von Pfarrer Jörn Schlede drehte sich dann um den Begriff des „Gutmenschen“. Wer helfendes Handeln anderer als „Gutmenschentum“ betitelt, meint ja oft ironisch das Gegenteil und will vermutlich am Ende vom eigenen Nichtstun ablenken. Dabei ist, so Schlede, der Mensch als Abbild Gottes – der Güte schlechthin – doch nur dann Mensch, wenn er Gutes tut, also menschlich ist. Nicht nur zu Christen oder



Strahlende Gesichter im Gottesdienst in der Bergkirche Amden: (v.l.) Präsident Thomas Brack, Stiftungsrätin Johanna Lenhard, Rosmarie Signer als Vertreterin der Strickerinnen und Pfarrer Jörn Schlede.

Foto: Gabi Heussi

Schweizern, sondern zu allen Menschen. Und wenn wir mit Steuergeldern schon unfreiwillig dafür bezahlen müssen, dass an der härtesten Grenze der Welt, Europas Aussengrenze, Menschen abgeschoben werden, ertrinken oder erfrieren, dann kann mit Kirchensteuergeldern geholfen werden, dass Menschen Lebenschancen erhalten, so Schlede. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Kirchenmusikerin Sabina Schmuki. Auch ihre Songs passten perfekt zum Thema.

Gabi Heussi

Zivilschutz: Schlanker, effizienter, moderner

Vor dreieinhalb Jahren gründeten die Gemeinden der Region die Zivilschutzorganisation Zürichsee-Linth. Sie konnte sich nicht zuletzt in der Pandemie schon mehrfach bewähren. Und seit Anfang dieses Jahres hat sie auch einen neuen Kommandanten.

Von Walter Aeschimann

Drei sind eins geworden: «See-Linth», «Obersee-Ricken» und «Gaster» fusionierten 2017 zur Zivilschutzorganisation Zürichsee-Linth. Grundlage dafür war das Zivilschutzkonzept 2015+, das der St. Galler Kantonsrat im Sommer 2016 verabschiedet hatte. Die Reorganisation war Teil des kantonalen Plans, die bisher 23 Zivilschutzorganisationen im Kanton auf 8 zu reduzieren. «Zürichsee-Linth» war am 1. Juli 2017 als erste einsatzbereit. Ihre Reichweite erstreckt sich nun von Kempraten bis Amden und vom Ricken bis zur Linth. Die «Sitzgemeinde» der Organisation ist Rapperswil-Jona. Der Kommandant, der Materialwart und ein Zivilschutzstellenleiter teilen sich 250 Stellenprozente.

Vorhandenes Know-how weiterentwickelt
Seit 1. Januar 2022 ist Clot Müller neuer Kommandant. Der Galvaniker diente ein halbes Jahr im Verband der Schweizer Armee im Kosovo (Swisscoy), machte die Ausbildung zum Berufsretter und erwarb berufliche Kompetenzen an den Schnittstellen zwischen Zivilschutz und Feuerwehr. Als Staboffizier half er ab 2017 mit, die Umsetzung der neuen Organisation zu koordinieren. Nun löste er Roland Meier als Kommandant ab, der zuvor die Geschicke der Organisation See-Linth leitete (siehe Kasten).



Im Rahmen einer Weiterbildung arbeitet ein Zivilschützer mit einem Seilzugapparat.

«Das Leitmotiv der Veränderung ist eine neue Ausrichtung», erklärt Clot Müller. «Der Zivilschutz soll im Bevölkerungsschutz bei zivilen Grossereignissen oder Notlagen eingesetzt werden. Der bisherige Fokus auf mögliche Kriegseinsätze tritt in den Hintergrund.»

Die Umsetzung der Erneuerung erfolgte in drei Stufen: a) Personal reduzieren, b) das Image in der Öffentlichkeit verbessern und c) überflüssiges Material aussortieren, grunderneuern und zentral ordnen. «Die grosse Herausforderung zu Beginn war, alle Menschen kennenzulernen. Da kommt unglaublich viel Wissen zusammen», erklärt der 40-jährige Kommandant Clot Müller. «Wir haben die bestehenden Kommandostrukturen und das vorhandene Know-how sehr gut für die neue Organisation weiterentwickeln können.»



Der neue Kommandant Clot Müller setzt auf eine flexible und effiziente Organisation.

Der einstige Bestand von aktiven 720 Zivilschützern ist unterdessen auf 450 abgebaut. Sie leisten heute jährlich drei Tage Wiederholungskurs. Für die Grundausbildung ist der Kanton verantwortlich. Für die Wiederholungskurse und Weiterbildungen ist der Kommandant zuständig.

Parallel zur «Verschlankung» erfolgte die Modernisierung. «Der Zivilschutz wurde in der Öffentlichkeit oft als langsam und ineffizient wahrgenommen. Wir wollen dieses Image korrigieren», sagt Clot Müller. Deshalb besuchte er die Gemeinden, sprach mit Werkleitern und in der Öffentlichkeit. Modern sein bedeutet auch effizienter sein, das heisst, «zeitnah» auszurücken. «Früher brauchte es drei Tage, um die Mannschaft zu mobilisieren. Heute sind wir in 90 Minuten auf dem Platz.» Die Alarmierung erfolgt über die kantonale Notrufzentrale via SMS auf das mobile Telefon.



Damit der Zivilschutz im Notfall sofort ausrücken kann, ist dieser Anhänger mit wichtigem Grundmaterial stets einsatzbereit.

Fotos: Andreas Schwaiger

Synergien mit der Feuerwehr nutzen

Wesentliches Element der neuen Ausrichtung ist auch eine intensivere Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr. Diese soll Zugang zum Material und Personal des Zivilschutzes erhalten. Umgekehrt erlernen Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) den Umgang mit einzelnen Geräten der Feuerwehr und deren Führungsstruktur. Synergien könnten dann wie folgt aussehen: Die Feuerwehr ist schnell vor Ort und beginnt, die überfluteten Keller auszupumpen. Zivilschützer können jene Feuerwehrleute entlasten, die schon Stunden im Einsatz sind, und übernehmen gar eigene Schadenplätze. Damit sich Zivilschutz und Feuerwehr noch näher kommen, besucht Clot Müller auch die regionalen Weiterbildungskurse der Feuerwehr und präsentiert die Organisation.

Für den Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen deckt der Zivilschutz bereits heute Ereignisse wie Katastrophen und Notlagen ab, beispielsweise eine Überschwemmung oder eine Pandemie. Der Zivilschutz kann ausserdem die Führungsorgane und Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes, insbesondere Polizei, Feuerwehr und Gesundheitswesen, unterstützen. Oder er betreut schutzsuchende Personen, etwa Asylsuchende, zur Entlastung des Migrationsamtes. Als Organisation ist «Zürichsee-Linth» im Moment von Letzterem nicht betroffen. Der Bund erstellt regelmässig Prognosen und beim Kanton existieren Konzepte für künftige Flüchtlingsströme. Im Rheintal ist der Zivilschutz auf diese Problematik vorbereitet. Wenn die Mittel dort nicht reichen, könnte «Zürichsee-Linth» einbezogen werden.

Dass die neue Organisation flexibel und rasch reagieren kann, hat sie in den vergangenen

drei Jahren oft bewiesen. Als das Altersheim Sonnhalde in Kaltbrunn saniert wurde, halfen Zivilschützer beim Umzug der Menschen vom alten in den neuen Bau und zurück. Sie begleiteten auch den Herbstausflug des Altersheims Sonnhalde. Sie unterstützten die Vorbereitungen für das kantonale Turn- und Schwingfest, das dann verschoben wurde. Sie waren auf der Alp Schindelberg, pflügten die Weiden, bauten Wanderwege aus oder verlegten Wasserleitungen und Quellfassungen auf der Alp Bätrens. «Die Jungs haben wie verrückt gearbeitet. Das waren lässige Tage», erzählt Clot Müller.

In der gegenwärtigen Pandemie waren Angehörige des Zivilschutzes von der ersten Welle bis Mitte Januar 2022 rund 1250 sogenannte «Manntage» im Einsatz. Sie haben das Testzentrum in der Grünfeldhalle und das Impfzentrum in Jona aufgebaut, assistierten im Testzentrum Spital Linth oder patrouillierten im Auftrag des Kantons auf den Skipisten, um zu kontrollieren, ob die Corona-Massnahmen eingehalten würden. «Auf Corona war niemand vorbereitet. Aber wir haben gesehen, dass unser Konzept und das Material, wie wir es vorbereitet haben, bestens funktionieren», stellt der Kommandant fest. Es mag bedrückend klingen, aber



Roland Meier gibt das Zepter weiter

Während 18 Jahren war Roland Meier, Leiter Sicherheit der Stadt, Kommandant der Zivilschutzorganisation See-Linth. Wobei diese erst seit 2007 so heisst, denn der damalige Zusammenschluss mit den Gemeinden Eschenbach, Goldingen und St. Gallenkappel war das erste Fusionsprojekt, das Roland Meier verantwortete, und die erste Fusion im Kanton St. Gallen überhaupt. Im Rahmen der Reorganisation des Zivilschutzes im Kanton war er später Mitglied der Arbeitsgruppe 2015+ und am

die Pandemie hat dem Zivilschutz auch genutzt. «Unser Ansehen ist in der Öffentlichkeit stark gestiegen. Wir konnten beweisen, dass wir eine effiziente, moderne Organisation sind.»

Aufbau der neuen regionalen Organisation Zürichsee-Linth an vorderster Front beteiligt. Dieses Projekt sei ganz klar sein Highlight gewesen, sagt er, weil dadurch eine enge Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr, deren Kommandant er ist, und dem Zivilschutz etabliert werden konnte, wie sie in Katastrophenfällen unabdingbar sei.

Anfang dieses Jahres hat Roland Meier die Leitung des Zivilschutzes an den neuen Kommandanten Clot Müller übergeben, bleibt aber dessen Stellvertreter, während Clot Müller ihn bei der Feuerwehr vertritt. Seit etlichen Jahren engagiert sich Roland Meier ausserdem in Bosnien und in der Ukraine beim Aufbau von Sicherheitsinfrastrukturen oder bei der Bewältigung von Unwetterkatastrophen. Im März wird er das nächste Mal nach Bosnien fahren – mit einem ausgemusterten Löschfahrzeug. «Diese Zusammenarbeit ist ein bisschen mein Hobby», meint er lachend. (jo)

Prozent des Materials von Grund auf modernisiert. Nicht zuletzt kamen zwei moderne Kompressoren hinzu, die auch der Stromerzeugung dienen.

«Für uns ist das zentrale Lager ein grosser Vorteil. Wir sind flexibler geworden, der Unterhalt des Materials ist einfacher und die Zivilschützer haben nur noch eine Anlaufstelle.» Damit ein Pionierzug im Ernstfall das Material nicht erst zusammensuchen muss, sind drei Anhänger und zwei Wechselladung-Container bereits «intelligent beladen». Neben den üblichen Werkzeugen wie Schaufel oder Hammer stehen so beispielsweise auch Kettensägen, Beleuchtungsmaterial oder Pumpen für den Fall einer Überschwemmung bereit. Drei Aussenlager in Uznach, Gommiswald und Kaltbrunn bleiben indes bestehen. Denn neben den Kernaufgaben hat «Zürichsee-Linth» auch einen kantonalen Zusatzauftrag. Sie soll den Interkantonalen Koordinationsstab Linth unterstützen. Dieser würde bei Hochwasser der Linth zum Einsatz kommen. Das benötigte Material ist in Kaltbrunn eingelagert. Dort tagt auch regelmässig der Stab. Im Alarmierungsfall rücken Zivilschützer direkt in Kaltbrunn ein. Die Reorganisation ist abgeschlossen, das neue Konzept hat sich bewährt. Das heisst nicht, sich auf dem Bestehenden auszuruhen. Weiterhin ist eine konsequente Analyse nötig, ob der eingeschlagene Weg richtig ist, um künftige Herausforderungen zu meistern. Dies können Stromknappheit sein, Umweltkatastrophen oder Ereignisse, die noch nicht denkbar sind. Darum sagt Clot Müller: «Die ständige Selbstbefragung ist ein Dauerauftrag.»

GGA
Garage Gmür Amden



Unser Familienbetrieb sucht **per sofort oder nach Vereinbarung** eine/n

Automobil-Mechatroniker oder Automobil-Fachmann (m/w) 100%

Ihre Aufgaben

Sie führen Service- und Reparaturarbeit (an allen Marken) selbstständig und exakt aus
Sie erstellen Diagnosen an Fahrzeugen und stellen diese anschliessend instand

Was Sie mitbringen

Abgeschlossene Ausbildung als Automobil-Mechatroniker EFZ / Automobilfachmann EFZ
Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise

Was wir bieten

Eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen Betrieb
Ein kompetentes und eingespieltes Team
Einen modern eingerichteten Arbeitsplatz

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder auf ein persönliches Gespräch.

Garage Gmür AG, Dorfstrasse 62, 8873 Amden
Gmür Erich / Tel 055 611 18 86 / garage.gmuer@bluewin.ch

Flexibler dank zentralem Lager

Die neue Effizienz ist nicht zuletzt auch dem neuen Materialkonzept zu verdanken. Anfang 2021 hat der Zivilschutz im Engelhölzli ein zentrales Zivilschutzlager bezogen. Die rund 1800 Quadratmeter grosse Halle teilt die Organisation mit der Feuerwehr. Alles ist übersichtlich in den Gestellen einsortiert. Bevor es so weit war, musste der alte Materialbestand neu geordnet werden. Einiges wurde übernommen, vieles ausgemustert. Der riesige, für den Kriegsfall eingelagerte Bestand war teilweise alt und wurde entsorgt. «Wir wollen den Berufsleuten kein ungenügendes Material zumuten. Wenn ein Maurer den Hammer in die Hand nimmt und der Stiel gleich bricht, sinkt seine Motivation», meint Clot Müller. Überzähliges, aber funktionstüchtiges Material verschenkte man zum Beispiel an NGOs. So wurden in den letzten drei Jahren 80

«Erneuerbar heizen» - Ihr Beitrag gegen die Klimaerhitzung

dj. Das neue Energiegesetz des Kantons St.Gallen ist seit dem 1. Juli 2021 in Kraft. Es regelt neue, bauliche Massnahmen, die sich auf den Energieverbrauch in Neubauten und in bestehenden Häusern auswirken. Im Kern geht es darum, den Bedarf an fossiler Energie und somit die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Die Energieallianz Linth informiert herstellerunabhängig und neutral an Info-Veranstaltungen über die zur Verfügung stehenden erneuerbaren Heizungssysteme und deren Vor- und Nachteile.

Zusammen mit drei Gemeinden in der Linthebene und mit der Unterstützung von Energie Schweiz veranstaltet die Energieallianz Linth Infoabende zum Thema «erneuerbar heizen».

Vorzeitiger Ersatz von Öl- und Gasheizungen ist ökologisch sinnvoll.

Wer seine Öl- und Gasheizung ersetzen will, tut gut daran sich frühzeitig zu informieren. Wichtig anzumerken ist, dass sich aus ökologischer und in der Regel auch aus ökonomischer Sicht ein Wechsel bereits vor Ablauf der Lebensdauer der Heizung lohnt! Bei Neubauten, aber auch in den meisten Fällen bei einem Heizungsersatz, kommen Wärmepumpen zum Einsatz, welche der Umgebung (Erdreich, Grundwasser oder Umgebungsluft) Wärme entziehen. Fallweise kommen aber auch andere Technologien und Kombinationen von Technologien infrage: zum Beispiel Fernwärme, verschiedene Arten von Holzheizungen oder Solarthermie.

Informationsveranstaltungen zum Heizungsersatz

Man hört oft von einem drohenden Strommangel. Machen Wärmepumpen deshalb überhaupt Sinn? Wäre eine Holzpellet-Heizung eine bessere Wahl als Erdsonden- oder Luftwärmepumpen-Heizungen? Können Wärmepumpen mit Strom von einer Photovoltaik-Anlage betrieben werden? Werden wir bald Fernwärme zu günstigen Konditionen beziehen können? Solche und viele weitere Fragen werden herstellerneutral und unabhängig beantwortet.

Neutrale Informationen für den Wechsel

Ruedi Giezendanner, dipl. Architekt, Energieberater und Vorstandsmitglied der Energieallianz Linth, wird eine Übersicht der verfügbaren erneuerbaren Heizsysteme geben und dabei auch auf ökologische und wirtschaftliche Argumente eingehen. Erneuerbare Heizsysteme lohnen sich inzwischen nämlich auch finanziell, wenn man alle Investitions- und Betriebskosten während der Lebensdauer berücksichtigt. Ausserdem werden die Förderprogramme von Bund und Kanton vorgestellt.

Informationen zu geplanten Fernwärme-Projekten

In dicht besiedelten Gebieten kann der Aufbau eines Fernwärme-Netztes sinnvoll sein. An den Veranstaltungen wird deshalb auch über die lokalen Projekte für Fernwärme informiert. Neben dem geplanten Ausbau der Netze werden selbstverständlich auch die Kosten thematisiert.

Persönlicher Austausch mit Experten

An den Anlässen werden zudem lokale Heizungsinstallateure und zertifizierte Impulsberater anwesend sein, mit denen sich die Teilnehmer nach der Veranstaltung in persönlichen Gesprächen austauschen können. Der gemeinnützige Verein Energieallianz Linth möchte damit den Gebäudebesitzern neutrale, herstellerunabhängige Informationen geben und sie so optimal auf den Wechsel zu erneuerbaren Heizsystemen vorbereiten.

Informationsveranstaltungen zum Heizungsersatz

- 17. März 2022 in Ennenda, Gemeindehaussaal, 19.00 Uhr
- 24. März 2022 in Schänis, Pfarreisaal, 19.00 Uhr
- 31. März 2022 in Rapperswil-Jona, Kirchgemeindehaus Jona, 19.00 Uhr
- 28. April 2022 in Ziegelbrücke, Mensa Berufsschule, 19:00 Uhr

Die Energieallianz Linth

Die Energieallianz Linth ist ein unabhängiger, nicht gewinnorientierter Verein mit dem Ziel, den Anteil an lokal produzierter Energie im Kanton Glarus und in der Linthebene bis und mit Rapperswil-Jona zu erhöhen. Dazu soll einerseits die Energie effizienter genutzt und andererseits soll vermehrt erneuerbare Energie in der Region produziert werden. Dies verringert die Abhängigkeit vom Ausland und schafft regionale Arbeitsplätze.

Bericht von der Energieallianz Linth



Café Leistkamm
Kinderfreundliches Restaurant
mit grosser Sonnenterrasse in
Amden - Arvenbühl

Auf Ihren Besuch freuen sich
Myriam, Michi und Familie
Telefon 055 611 17 85 / 055 611 12 65



Ihre Spezialisten
aus der Region

GEBR. ALPIGER AG
Tiefbau Transporte
Muldenservice

Amden • Alt St. Johann • Nesslau

WWW.GEBR-ALPIGER.CH

Museum Amden, Rütistrasse 5

Ausstellung von François Barro, noch bis 3. April 2022

Das neue Konzept für eine schulergänzende Betreuung in Amden

Der Wandel in Gesellschaft und Familie stellt viele Gemeinden vor neue Herausforderungen. Da wo früher immer jemand zur Mittagszeit zu Hause war, als die Kinder von der Schule zum Essen heimkamen, oder Grosseltern ihre Enkel betreuen konnten, stehen heute viele Familien vor organisatorischen Herausforderungen. Die Gesellschaft ist im Wandel. Viele Mütter haben das Bedürfnis, zeitnah wieder in das Arbeitsleben einzusteigen, um den beruflichen Anschluss nicht zu verpassen. Dieses Bedürfnis wurde in der Vergangenheit oft zurückgestellt, da es einfach nicht möglich war. Daneben sind beispielsweise auch Familien ohne ortsansässige Verwandtschaft, Alleinerziehende oder finanziell schwächer gestellte Familien auf ein gut funktionierendes und qualitative hochstehendes Betreuungsangebot in der Gemeinde angewiesen. Dieses hatte die Gemeinde bisher in die Hände des Tagesfamilienvereins Linthgebiet gelegt, welcher mit Tagesmüttern und Mittagstisch eine gute Grundlage geschaffen hat.

Im Rahmen einer durch die Primarschulgemeinde Amden durchgeführten Umfrage konnte im Sommer 2021 ein Bedarfsanstieg an Betreuungsplätzen ausgemacht werden. Mit dem bestehenden Angebot konnte der gesteigerte Bedarf nicht mehr abgedeckt werden. Dies führte zu Problemen bei jungen Familien und dazu, dass die Gemeinde den gesetzlichen Auftrag nicht mehr erfüllen konnte.

Die Gemeinde Amden ist bestrebt, ein toller Lebensort für Kinder und Familien zu sein und möchte diese auch in ihrer Entwicklung unterstützen. Daher hat sich im Oktober 2021 ein Projektteam um die Schulrätin Patricia Thoma gebildet, welches ein Konzept für eine schulergänzende Betreuung (SEB)

anhand der Primarschulgemeinde Amden entwickelt. Im Projektteam sind Elternteile, Betreuungsfachpersonen und Vertreter der Gemeinde.

Das neue Angebot soll im kommenden Schuljahr 2022/2023 starten und richtet sich an alle Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr. Es umfasst im ersten Jahr einen täglichen Mittagstisch und eine Betreuung bis 18 Uhr montags, dienstags und donnerstags. Je nach Resonanz kann das Angebot langfristig dem Bedarf in der Gemeinde angepasst werden.

Die Primarschule verfügt über gut geeignete Räumlichkeiten im alten Primarschulgebäude, welche bereits die nötige Infrastruktur besitzen und noch liebevoll an die neue Bestimmung angepasst werden sollen. Es werden Arbeitsplätze für Hausaufgaben, Mal- und Spielbereiche, sowie Ruhezonen für eine entspannte Wohlfühlatmosphäre geschaffen.

Das neue Angebot richtet sich auch an alle Schüler, für die der Heimweg während der Mittagszeit recht weit ist. Zudem sollen Grosseltern und Bekannte entlastet werden, welche bisher als Rettungsanker der Familien bereitstanden.

Das Konzept sieht zudem vor, Freiwillige wie beispielsweise Alleinstehende oder Senioren miteinzubeziehen, die Lust und Zeit haben, mit den Kindern zu malen, zu basteln, Geschichten vorzulesen oder auch beim Mittagstisch zu unterstützen. Das Projektteam möchte diese Menschen gerne einladen, Zeit mit den Jüngsten unserer Gesellschaft zu verbringen und ihnen etwas von ihrer Lebensweisheit und Kreativität zu vermitteln. Interessierte können sich bei Fragen gerne

an Patricia Thoma, Rüti 1022, oder an Martin Wenderoth, Obere Dorfstrasse 8, wenden.

Anmeldungen für die schulergänzende Betreuung können nach der Bürgerversammlung zwischen Mitte April und Ende Mai entgegengenommen werden. Sind dann noch Kapazitäten vorhanden, können auch noch spätere Anmeldungen für das Betreuungsangebot erfolgen.

Alle aktuellen Infos und das Anmeldeformular gibt es ab April auf der Homepage der Primarschule Amden unter der Rubrik «Schulergänzende Betreuung». Wenn Sie Lust haben, Teil des Betreuungsteams zu werden, können Sie sich gerne bereits jetzt bei der Primarschule Amden melden.

Info: Gemäss dem Volksschulgesetz des Kantons St. Gallen ist die Gemeinde, respektive die Schulgemeinde, dazu verpflichtet, einen Mittagstisch anzubieten. Dieses Angebot beinhaltet im Minimum die Betreuung von Schülerinnen und Schülern über die Mittagszeit sowie das Zurverfügungstellen eines Raumes, in dem die Schüler eine mitgebrachte Mahlzeit einnehmen können.

In der Februarssession des Kantonsrats wurde die Motion «Flächendeckende Betreuungsangebote für Kinder im Volksschulalter» in geändertem Wortlaut gutgeheissen. Der Regierungsrat wird darin eingeladen, einen Gesetzesentwurf mit einer Angebotspflicht für eine bedarfsgerechte schulergänzende Betreuung vorzulegen. Die politischen Bestrebungen gehen in den nächsten Jahren in die Richtung eines Ausbaus der schulergänzenden Betreuung.

Martin Wenderoth, Projektteam SEB



www.Gmuer-tore.ch
Tore · Türen · Antriebe · Montage · Service

Roland Gmür
Hänslistrasse 5
CH-8873 Amden

Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch



JUD HAUSTECHNIK
Sanitär Lüftung Solar

Dorfstrasse 45 8873 Amden
055 611 10 10 info@jud-haustechnik.ch
076 542 38 70 www.jud-haustechnik.ch

Schiesstage Amden 2022



Datum:	von:	bis:	Anlass:
Dienstag, 29. März 2022	18:00	20:00	Stand einrichten, evtl. Schnee schaufeln
Donnerstag, 31. März 2022	18:00	20:00	Training
Samstag, 2. April 2022	13:30	16:30	Jungschützenkurs
Dienstag, 5. April 2022	18:00	20:00	Training
Donnerstag, 7. April 2022	18:00	20:00	Training
Samstag, 9. April 2022	13:30	16:30	Jungschützenkurs
Dienstag, 12. April 2022	18:00	20:00	Training
Donnerstag, 14. April 2022	18:00	20:00	Training
Samstag, 16. April 2022	14:00	16:00	Training
Dienstag, 19. April 2022	18:00	20:00	Training
Donnerstag, 21. April 2022	18:00	20:00	Jungschützenkurs
Dienstag, 26. April 2022	18:00	20:00	Training
Donnerstag, 28. April 2022	18:00	20:00	Jungschützenkurs
Dienstag, 3. Mai 2022	18:00	20:00	Training
Donnerstag, 5. Mai 2022	18:00	20:00	Jungschützenkurs
Samstag, 7. Mai 2022	14:00	16:00	Training
Dienstag, 10. Mai 2022	18:00	20:00	Training
Donnerstag, 12. Mai 2022	18:00	20:00	Training
Dienstag, 17. Mai 2022	18:00	20:00	Training
Donnerstag, 19. Mai 2022	18:00	20:00	Training
Dienstag, 24. Mai 2022	18:00	20:00	Obligatorische Bundesübung
Dienstag 31. Mai 2022	18:00	20:00	Training
Donnerstag, 2. Juni 2022	18:00	20:00	Jungschützenkurs
Dienstag, 7. Juni 2022	18:00	20:00	Training Feldschiessen
Donnerstag, 9. Juni 2022	18:00	20:00	Training Feldschiessen
Dienstag, 14. Juni 2022	18:00	20:30	Training (evtl.)
Donnerstag, 16. Juni 2022	18:00	20:30	Training Hauptrunden
Samstag, 18. Juni 2022	09:00	12:00	Hauptrunden
Dienstag, 21. Juni 2022	18:00	20:30	Training (evtl.)
Donnerstag, 23. Juni 2022	18:00	20:30	Training Hauptrunden
Samstag, 25. Juni 2022	09:00	12:00	Hauptrunden
Dienstag, 28. Juni 2022	18:00	20:30	Training (evtl.)
Donnerstag, 30. Juni 2022	18:00	20:30	Training Hauptrunden
Samstag, 2. Juli 2022	09:00	12:00	Hauptrunden
Sommerpause			
Dienstag, 16. August 2022	18:00	20:00	Training
Donnerstag, 18. August 2022	18:00	20:00	Obligatorische Bundesübung
Donnerstag, 25. August 2022	18:00	20:00	Vorschiessen Ammler Bergschiessen
Dienstag, 30. August 2022	18:00	20:00	Training SSM 2. Runde
Donnerstag, 1. September	18:00	20:00	Training SSM 2. Runde
Freitag, 2. September 2022	14:00	19:00	Ammler Bergschiessen
Samstag, 3. September 2022	08:00	12:00	Ammler Bergschiessen
	13:00	17:30	Ammler Bergschiessen
Samstag, 10. September 2022	08:00	12:00	Ammler Bergschiessen
	13:00	17:30	Ammler Bergschiessen
Dienstag, 20. September 2022	18:00	20:00	Training
Donnerstag, 22. September 2022	18:00	20:00	Training
Samstag, 24. September 2022	14:30	17:00	Chilbischiesen
Sonntag, 25. September 2022	14:30	17:00	Chilbischiesen
Samstag, 1. Oktober 2022	14:30	17:00	Chilbischiesen
Sonntag, 2. Oktober 2022	14:30	17:00	Chilbischiesen (Ersatztag)



Für unsere Primarschule mit gut 100 Kindern vom Kindergarten bis zur 6. Klasse suchen wir zur Ergänzung unseres Teams eine

Lehrperson für 6 Lektionen textiles Gestalten

Diese 2 mal 3 Lektionen textiles Gestalten auf der Mittelstufe können an einem Tag oder verteilt auf 2 Tage unterrichtet werden. Wir freuen uns auf eine initiative Lehrperson, welche mit Freude an Kindern und am Fach sowie didaktisch kompetent unterrichtet und die Zusammenarbeit in einem familiären Team schätzt.

Es erwarten Sie Kinder, die gerne kreativ und handwerklich arbeiten sowie ein engagiertes, hilfsbereites Team. Ihr künftiger Arbeitsort liegt in einer idyllischen Umgebung und ist mit zeitgemässer Infrastruktur ausgestattet. Die grossen, hellen Zimmer laden ein, zu kreativem Schaffen. Unsere Lehrpersonen werden durch die Schulleiterin professionell und wertschätzend unterstützt.

Für weitere Informationen nehmen Sie bitte Kontakt mit der Schulleiterin Elisabeth Brugger auf. Tel. 055 611 52 45 oder per Mail: elisabeth.brugger@ps-amden.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte bis am 22. März 2022 per Mail an die Schulleiterin richten.



Wir laden Sie ein zur

Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Amden

Montag, 04. April 2022, 20.00 Uhr, im Saal, Amden

Traktanden

1. Wahl der Stimmezähler
2. Jahresrechnung 2021 und Bilanzanpassungsbericht
Bericht der Geschäftsprüfungskommission
3. Budget 2022
4. Allgemeine Umfrage

8873 Amden, 14. Februar 2022

DER PRIMARSCHULRAT

Die Stimmausweise werden separat zugestellt und sind an der Bürgerversammlung vorzuweisen. Fehlende Stimmausweise können bis Montag, 04. April 2022, 16.30 Uhr, auf der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.

Die gedruckten Jahresrechnungen werden per Post an alle Stimmberechtigten zugestellt. Weitere Exemplare können auf der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.

Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt 14 Tage nach der Bürgerversammlung während 14 Tagen öffentlich auf. Es kann im Anschlagkasten im Gemeindehaus eingesehen werden.



Schneeräumen im Arvenbüel

Foto: Felix Thurnheer



Tagesfamilien Linthgebiet ist eine Non-Profit-Organisation und setzt sich für die familienergänzende Kinderbetreuung ein. In neun Gemeinden sind ungefähr 170 Kinder in rund 50 Tagesfamilien vermittelt. In acht Gemeinden wird im Auftrag der Schule ein Mittagstisch angeboten. www.tagesfamilien-linthgebiet.ch

Für die strategische Mitgestaltung suchen wir per Vereinsversammlung März 2022 ein neues

Vorstandsmitglied - Ressort Rechnungswesen / Finanzen

Wir stellen uns eine interessierte, engagierte und teamorientierte Persönlichkeit vor, welche eine hohe Affinität zu Zahlen hat.

Wenn Sie eine abwechslungsreiche Vorstandsarbeit schätzen, in einem regional verankerten und professionell arbeitenden Unternehmen wirken möchten und Ihnen eine zeitgemässe familienergänzende Kinderbetreuung am Herzen liegt, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an:

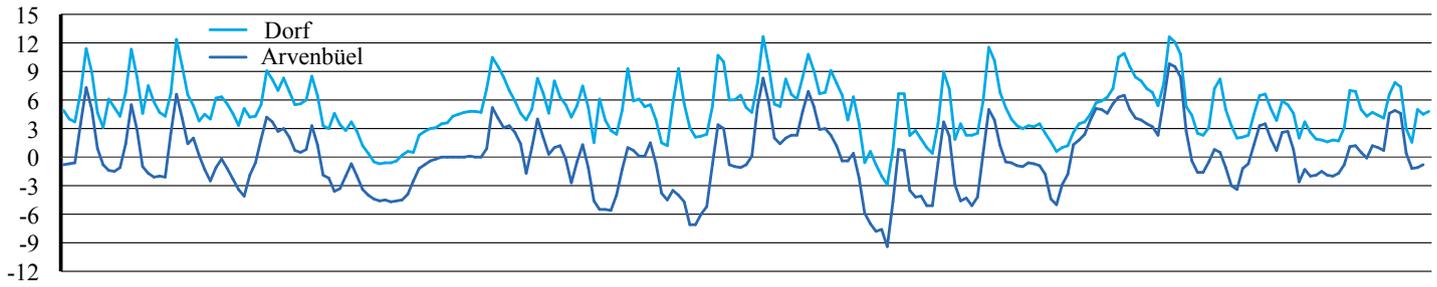
Tagesfamilien Linthgebiet, Daniela Zimmermann (Präsidentin), Rietstrasse 4, 8718 Schänis, daniela.zimmermann@tagesfamilien-linthgebiet.ch

Gerne erhalten Sie nähere Auskunft unter der Nummer 079 702 83 56)

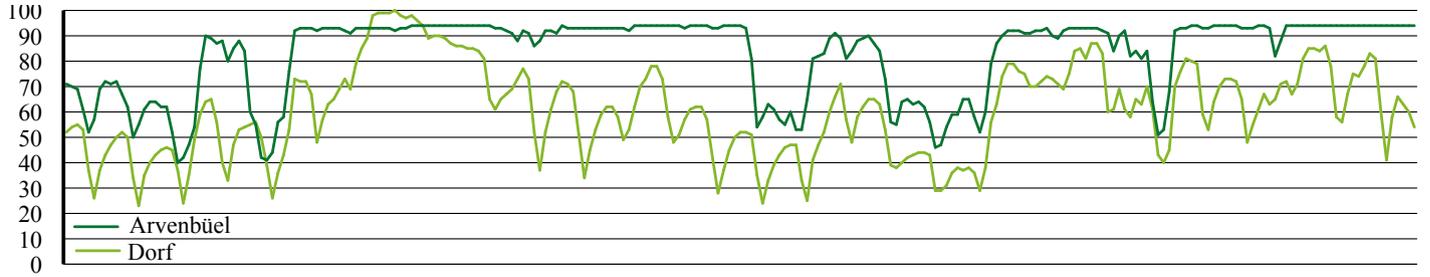
Warme und kalte Phasen im Wechsel

Messstation Dorf, Hasler, 916 m.ü.M
Messstation Arvenbüel, Thurnheer, 1298 m.ü.M

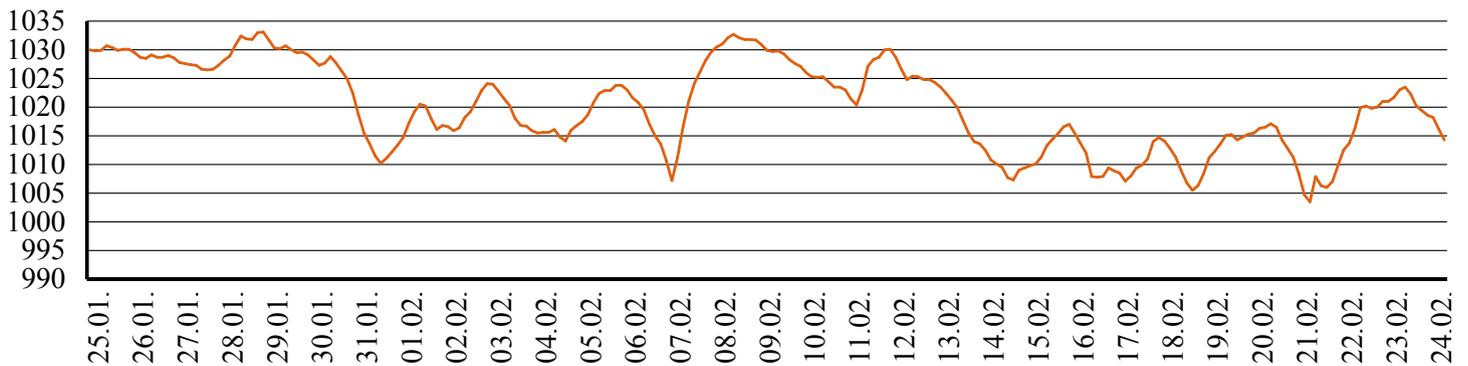
Temperatur in °C



Luftfeuchtigkeit in %



Luftdruck in hPa



Bauernregel zum März
 Steht das Thermometer an der Sonne, so wird dieses warm und nicht die Pfanne.
 Gibt's im März viel Regen, bringt die Ernte wenig Segen. Im Märzen kalt und Sonnenschein, wird's eine gute Ernte sein.

Mittlere Temperatur
 Im Arvenbüel betrug die durchschnittliche Temperatur vom 24. Januar bis zum 23. Februar 0.0°C und im Dorf 4.9°C.



Winterstimmung in der Nacht

Foto: Felix Thurnheer

DATUM	ZEIT	WAS	WO	MIT WEM
Sa. 12.03.	11.00	Saisoneröffnung Lago Mio 2022	Lago Mio Weesen	Lago Mio Weesen
Sa. 12.03.	11.00	Wintersaison-Abschluss mit Meiri Hofstetter	Restaurant Walau	Sportbahnen Amden AG
Sa. 12.03.	20.00	Jahreskonzert «Musig tuet guet!»	Speerhalle Weesen	Musikgesellschaft Harmonie Weesen
So. 13.03.	12.00	Wintersaison-Abschluss mit Andy Krainer	Monte Mio	Sportbahnen Amden AG
So. 13.03.	13.30	Jahreskonzert «Musig tuet guet!»	Speerhalle Weesen	Musikgesellschaft Harmonie Weesen
Sa. 19.03.	14.00	"Das Phantom der Nacht" Chränzli Jugendclub	Gemeindesaal Amden	Jugendclub Amden
Sa. 19.03.	20.00	"Das Phantom der Nacht" Chränzli Jugendclub	Gemeindesaal Amden	Jugendclub Amden
So. 20.03.	10.30	Ökumenischer Suppentag	Flikirche, Weesen	Kirchgemeinden Weesen
Mo. 21.03.	19.00	Mitgliederversammlung Kultur Amden	Café Löwen	Kultur Amden
Di. 22.03.	20.00	Bürgerversammlung evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden	Zwinglistube, Weesen	Evang. Kirchgemeinde
Fr. 25.03.	19.00	Reise durch die Welt der Bibel	Zwinglistube Weesen	Evangelische Kirchgemeinde
Sa. 26.03.	09.00	Rosenverkauf	Volg Amden & Spar Weesen	Evangelische Kirchgemeinde
Fr. 01.04.	12.00	Senioren-Mittagstisch	Restaurant Rössli, Weesen	Evang. Kirchgemeinde
Sa. 02.04.		Skiclub-Skitag	Davos	Skiclub Amden
Mo. 04.04.	20.00	Bürgerversammlung Politische Gemeinde Amden und Schulgemeinden	Saal Amden	Politische Gemeinde Amden, Primarschulgemeinde Amden, OSWA
Di. 05.04.	20.00	Bürgerversammlung Politische Gemeinde Weesen	Speerhalle Weesen	Politische Gemeinde Weesen
So. 10.04.	14.00	Ausstellung: Carmen Müller & Sandra Raymann	Galerie und Museum Amden	Museumskommission Amden
Mo. 11.04.	20.00	Bürgerversammlung kath. Kirchgemeinde und Ortsgemeinde Amden	Saal Amden	Ortsgemeinde und Kath. Kirchgemeinde
Sa. 30.04.	09:00	1. Maimarkt	Im Städtli und Seepromenade Weesen	Marktkommission Weesen



Abendrot im Arvenbüel

Foto: Susi Forster

Cafeteria Altersheim	derzeit geschlossen
Bibliothek Weesen 079 837 49 50	Di, 15.00 bis 17.00 / Fr, 15.30 bis 18.30 während den Ferien: Fr, 17.00 bis 18.00
Hallenbad	Siehe www.amden-weesen.ch
Gottesdienste	röm.kath. siehe Pfarrei-Forum evang. Kirche. So, 10.00 in Amden oder in Weesen
Sportbahnen Amden	Täglich: 09.00 bis 16.15, Saisonschluss am 13. März
Bibliothek Amden	Di, 16.00 bis 17.00, während Schulferien geschlossen
Spielgruppe Weesen Spielgruppe Amden	Mo, bis Fr, 08.45 bis 11.15 Fr, 08.45 bis 11.15 spielgruppe-sunnaeschii.ch
Museum Amden	Mi, und So, 14.00 bis 17.00
Entsorgungspark	Mo, 16.30 bis 18.00 / Mi, 13.15 bis 14.30 Sa, 10.00 bis 11.30

Amdo's Botschaft:

«Schöö isch
d'Fasnacht wider gsi,
dankä allne wo öpis
bitreit händ.»

April - Ausgabe
erscheint am
Freitag, 01. April
Redaktionsschluss ist am
Mittwoch, 23. März